

SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Februar 2014



**WAHL „SPORTLER DES JAHRES 2013“
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN**

„LSV-KOMMUNALDIALOG“ IN NORDFRIESLAND



Wer erneuerbare Energien will, braucht einen starken Netzbetreiber

Für die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien verstärken wir kontinuierlich unsere Stromnetze. Derzeit sind bereits über 31.000 Wind-, Solar-, und Biogasanlagen an unser Netz angeschlossen. Die installierte Leistung beträgt zusammen über 4.300 Megawatt.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind rund 200 Kommunen und die E.ON Hanse AG beteiligt. Mehr Informationen im Internet unter sh-netz.com.



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem „LSV-Kommunaldialog“ hat der Vorstand des Landessportverbandes im vergangenen Monat eine neue Form des Austausches mit den Kreissportverbänden ins Leben gerufen. In den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins sind die Kreissportverbände wesentliche Schaltstellen für die Sportentwicklung in unserem Land.

Wir möchten daher direkt vor Ort noch stärker ins Gespräch kommen, um aus erster Hand die Wünsche, Sorgen und Herausforderungen der Kreissportverbände und vor allem auch der jeweiligen Sportvereine zu erfahren. Den ersten LSV-Kommunaldialog haben wir Ende Januar mit dem Kreissportverband Nordfriesland in Husum durchgeführt.

Durch die Einbindung des Landrates konnte dabei sogar eine starke kreispolitische Vertretung erreicht werden, und auch die örtliche Presse griff den Kommunaldialog mit Interesse auf. Das Resümee dieser Auftaktveranstaltung fiel daher sehr positiv aus und dient dem LSV-Vorstand als gute Motivation für Folgeveranstaltungen dieser Art.

Es ist seitens des Vorstandes beabsichtigt, im Laufe des Jahres eine Reihe von weiteren Kreissportverbänden zu besuchen. Im Vordergrund sollen dabei stets das bessere Kennenlernen, ein umfassender Informationsaustausch über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte und auch Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit stehen. Wir sind sicher, dass wir mit diesem neuen Instrument eine gute Basis für eine vertiefte Analyse und für neue Impulse der Sportentwicklung in unserem Land entwickeln können.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein:
Angelique Kerber, Maximilian Munki und der THW Kiel 4-7

LSV-Info

„LSV-Kommunaldialog“ startete im Kreis Nordfriesland 8
„Rezept und Empfehlung für Bewegung“
auch im Kreis Herzogtum Lauenburg 9,10
LSV unterstützt mögliche Olympiabewerbung Hamburgs 10
LSV und sjsh: Wichtige Termine 2014 10
Neue Sport-Audit Projektstaffel startet! 10
Gymnasium Schwarzenbek als erste Kooperationschule für
Talentförderung im Sport ausgezeichnet 11
Jetzt bewerben! LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2014 12
LSV-Bildungswerk: Freie Seminarplätze im März/April 13-15
Sportjugend Schleswig-Holstein: 17- 20
SEPA rückt unaufhaltsam an 21
Spenden-Überraschung 2014: 22
Neue Vorgaben neue Bescheinigungen

Vereine und Verbände

Kieler Uni und Kieler Volksbank vergeben
gemeinsam Sportstipendium an Seglerin Pauline Liebig 24
Verdienstmedaillen für Frank Hertlein und Reimer Ohlendorf 25
Spitzenfußball in der Kieler Sparkassen-Arena 26
Verleihung „Sterne des Sports“ in Gold in Berlin 27
Die Möllner Sportvereinigung und ihre
Vorsitzende Anja Reimann 28,29
Sport baut Position als Bildungsanbieter aus 30
Vereine können sich für das „Grüne Band für
vorbildliche Talentförderung im Verein“ 2014 bewerben 31
Führungs-Akademie des DOSB legt Jahresprogramm 2014 vor 32

Service

Arag Sportversicherung informiert:
Die Bootskasko für Mitglieder und Vereine 33
Der direkte Draht 34
Steuerhotline 34
Impressum 34

Titelfoto:
Sportler und Mannschaft des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein:
Maximilian Munki (Mitte, mit Trophäe) und der THW Kiel.



Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein: Angelique Kerber, Maximilian Munski und der THW Kiel

 Kieler Volksbank

Die Kielerin Angelique Kerber, Deutschlands beste Tennisspielerin, und der Lübecker Ruderer und „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied Maximilian Munski, Vize-Weltmeister und Europameister mit dem deutschen Ruder-Achter, sind die Sportlerin und der Sportler des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein. Die Bundesliga-Handballer des THW Kiel, die mit der Deutschen Meisterschaft und dem DHB-Pokal im letzten Jahr zwei bedeutende Titel gewannen, siegten bei den Mannschaften. Die Ehrungsgala fand am 19. Dezember 2013 in feierlichem Rahmen mit rund 220 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft im Festsaal des Kieler Schlosses statt.

Ermittelt wurden die Sieger per Online-Abstimmung. Rund 15.000 Stimmen gaben die Sportinteressierten im Land auf der Homepage des Medienpartners NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin für ihre Favoriten in den drei Kategorien ab. Für die Wahl der besten Sportler des Jahres 2013 hatte eine Jury aus LSV-Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten eine Vorauswahl getroffen. Nominiert waren jeweils acht Sportlerinnen und Sportler sowie sechs Mannschaften.

„Angelique Kerber und Maximilian Munski haben 2013 herausragende Leistungen gezeigt. Sie sind genauso wie die Handballer des THW Kiel herausragende Botschafter für das Sportland Schleswig-Holstein und Vorbilder für unsere Nachwuchssportlerinnen und -sportler“, kommentiert LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das Ergebnis. Die beiden Segler Jan Hauke Erichsen und

Max Lutz vom Flensburger Segelclub belegten bei der Sportlerwahl Platz zwei. Sie holten im letzten Jahr den Deutschen Meistertitel im 49er. Auf Platz drei landete der Kieler Leichtathlet Steffen Uliczka, der 2013 bereits zum fünften Mal insgesamt Deutscher Meister über 3000m Hindernis wurde. Erfreulich aus Sicht des Landessportverbandes: Alle Preisträger bei den Männern sind Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ des LSV.

Bei den Frauen belegte die Schwimmerin Kirsten Bruhn den zweiten Rang. Die Neumünsteranerin (ebenfalls Mitglied des „Team Schleswig-Holstein“) konnte sich im letzten Jahr zwei Weltmeistertitel über 100m Rücken und 100m Brust sichern. Platz drei ging an die Kieler Kitesurferin Christine Bönninger, die 2013 erstmalig Weltmeisterin wurde.

Bei den Mannschaften kamen die Handballer der SG Flensburg-Handewitt auf Platz zwei. Die Fördestädter wurden Deutscher Vizemeister und gewannen im Jahr 2013 den Supercup. Auf Platz drei wurden die Fußballer von Holstein Kiel gewählt. Die Mannschaft von Trainer Karsten Neitzel schaffte im letzten Jahr den lang ersehnten Aufstieg in die Dritte Liga.

Die frisch gekürten Sportler des Jahres wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, dem Vorsitzenden des Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, Gerhard Müller, Innenminister Andreas Breitner und Dr. Caroline Toffel, Mitglied des Vorstands der Kieler Volksbank eG, ausgezeichnet.



Zu den geladenen Ehrengästen zählten unter anderem Landtagspräsident Klaus Schlie, der ein Grußwort hielt, die Ruder-Olympiasieger Kraft Schepke und Meike Evers-Rölver, Kiels Ehrenbürger und Segel-Legende Otto Schlenzka sowie der Olympiasieger im Vielseitigkeitsreiten Hinrich Romeike und Handball-Ex-Nationalspieler und Sport1-Experte Stefan Kretzschmar, die als Laudatoren für Max Munki bzw. den THW Kiel einen aktiven Part hatten. Zahlreiche für die Sportlerwahl nominierte Athletinnen und Athleten waren ebenso bei der Gala dabei wie weitere Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“. LSV-Vorstandsmitglied Bernd Lange, Mitglied im Präsidialausschuss Leistungssport des DOSB, stellte das Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB vor. Einen sportlichen Leckerbissen boten

Mirsad Fazlic, Leiter des Leistungszentrums Schwarzenbek, und drei seiner Schützlinge mit einem Ausschnitt aus dem Tischtennis-Hochleistungstraining. Für die musikalische Note sorgte der Pianist Christopher Luckhardt.

Die Wahl der „Sportler des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein“ wurde freundlich unterstützt von der Kieler Volksbank und im Vorfeld in Rundfunk, Fernsehen und Internet präsentiert vom NDR in Schleswig-Holstein. Dafür dankten LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen dem Direktor des NDR Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, Volker Thormählen, und Dr. Caroline Toffel von der Kieler Volksbank.

LSV/ar

Die Sportler des Jahres 2013 in Schleswig-Holstein in der Übersicht:

Frauen:

Platz 1: Angelique Kerber (Tennis)	28,5% der abgegebenen Stimmen
Platz 2: Kirsten Bruhn (Schwimmen)	22,6%
Platz 3: Christine Bönninger (Kitesurfen)	9,8%

Männer:

Platz 1: Maximilian Munki (Rudern)	27,5% der abgegebenen Stimmen
Platz 2: Jan Hauke Erichsen/Max Lutz (Segeln)	24,2%
Platz 3: Steffen Uliczka (Leichtathletik)	12,3 %

Mannschaft:

Platz 1: THW Kiel (Handball),	39,5% der abgegebenen Stimmen
Platz 2: SG Flensburg-Handewitt (Handball)	28,8%
Platz 3: Holstein Kiel (Fußball)	11,3%









Im Gespräch: v.l.n.r. Matthias Hansen (Vorsitzender der Sportjugend SH) Dieter Harsen (Landrat des Kreises Nordfriesland), Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident) und Günter Fleskes (Vorsitzender des KSV Nordfriesland).

Neue Veranstaltungsform für die Zusammenarbeit mit den Kreissportverbänden „LSV-Kommunaldialog“ startete im Kreis Nordfriesland

Der Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein hat eine neue Form des Austausches mit den Kreissportverbänden ins Leben gerufen: den „LSV-Kommunaldialog“ (siehe auch Editorial dieser Ausgabe). Der LSV möchte dadurch mit den Kreissportverbänden direkt vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Dazu wird im Laufe des Jahres eine Delegation des LSV mit dem Präsidenten und seinen beiden Vizepräsidenten an der Spitze eine Reihe von Kreissportverbänden in den Kreisen und kreisfreien Städten besuchen. Im Vordergrund stehen dabei das bessere Kennenlernen, der Informationsaustausch über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte sowie Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit.

Zum Auftakt des „LSV-Kommunaldialogs“ in Husum tauschten sich 23 Vorstände und hauptamtliche Mitarbeiter des Landessportverbandes und des Kreissportverbandes Nordfriesland insbesondere über die Themenbereiche Breitensport, Mitgliederentwicklung, Ehrenamt, Finanzierung und Spitzensport sowie über die Sportstätten-situation im Kreis aus. Auch der Landrat des Kreises Nordfriesland, Dieter Harsen, nahm an diesem Treffen teil.

Im Laufe des Gespräches wurde deutlich, dass ein bedeutendes zentrales und gemeinsames Ziel des Landessportverbandes und des Kreissportverbandes (KSV) Nordfriesland „Kein Kind ohne Sport!“ ist. Es herrschte Einigkeit darüber, dass kein Kind ohne Bewegung sein sollte und kein Kind z.B. aus finanziellen Gründen, aufgrund seiner Herkunft oder eines Handicaps zurückbleiben dürfe. LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte, der KSV Nord-

friesland habe die Vorreiterrolle bei der Umsetzung des ‚Bildungspakets‘ des Bundes übernommen, die beispielhaft auch für andere Kreise im Land sei.

Ein weiteres großes Thema war der Sportstätten-sanierungsbedarf der vereinseigenen und kommunalen Sportstätten im Kreis und auch auf Landesebene. Es wurde zwischen LSV und KSV ein enger Schulterschluss vereinbart, um auf die dringende Notwendigkeit eines Sanierungs- und Investitionsprogramms des Landes und der Kommunen hinzuweisen. Für den zukünftigen Sportstättenbedarf wurde unter anderem die Sportentwicklungsplanung in Städten und Kommunen als hervorragendes Instrument bewertet.

Die Durchführung dieses „LSV-Kommunaldialogs“ wurde von beiden Seiten sehr positiv bewertet. Hans-Jakob Tiessen resümierte zufrieden: „Wir haben eine gute, interessante, informative und vertrauensvolle Veranstaltung in Husum erlebt.“ Der Vorstandsvorsitzende des KSV Nordfriesland, Günter Fleskes, dankte der Delegation des Landessportverbandes für den Besuch in Husum und freute sich, dass der LSV für den ersten Kommunaldialog den weiträumigen Kreis Nordfriesland mit seiner sehr speziellen Hallig- und Inselwelt, seiner Nähe zur dänischen Grenze und seiner Vielzahl kleiner Vereine als erste Station der Besuchstour gewählt hatte. Es wurde ein weiterer enger Austausch vereinbart.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Landessportverbandes zeigten sich sehr angetan von der Vielfalt der durch den KSV Nordfriesland geleisteten Unterstützung für die Sportvereine im Kreis Nordfriesland.

LSV/ar

LSV informierte regionale Medien beim Pressetermin in Mölln „Rezept und Empfehlung für Bewegung“ auch im Kreis Herzogtum Lauenburg



„Rezept für Bewegung“: So heißt das in Kooperation mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein und dem Sparkassen- und Giroverband in Schleswig-Holstein im August 2010 gestartete innovative Projekt des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), mit dem Ärzte und Sportvereine in der Gesundheitsförderung noch enger zusammenarbeiten können. Ärzte können ohne großen Aufwand über eine vom LSV eingerichtete Datenbank für jede Patientin und jeden Patienten ein geeignetes Bewegungs- und Sportangebot in einem Verein in der Nähe herausuchen und detaillierte „Rezepte für Bewegung“ ausstellen. Im März 2012 vereinbarte der Landessportverband eine weitere Kooperation: Durch die Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Schleswig-Holstein wird das Netz der mehr als 700 schleswig-holsteinischen Apotheken in die LSV-Kampagne „Rezept für Bewegung“ mit eingebunden. Um sich von dem Rezeptcharakter der ärztlichen Partner zu unterscheiden, wurde für die Apotheken die „Empfehlung für Bewegung“ aus der Taufe gehoben, die ebenfalls einfach ausgedruckt werden kann. Die Apothekerkammer ist damit nun auch ein strategischer Partner des organisierten Sports in Schleswig-Holstein geworden. Beide Berufsgruppen erhalten nach der Registrierung beim Landessportverband Schleswig-Holstein einen identischen Zugriff auf die Online-Datenbank. Der Landessportverband stellte das Projekt und dessen Vorteile vor kurzem den regionalen Medien im Kreis Herzogtum Lauenburg im Rahmen eines Pressetermins vor.

„Viele Menschen gehen meistens nur zum Arzt, wenn sie wirklich unbedingt müssen. Die Apotheke ist da oft der etwas niederschwelligere Einstieg“, erklärte Frank Jaschkowski von der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, warum die Teilnahme von Apotheken Sinn macht. Auch der Landessportverband profitiert vom Projekt: „Mit diesem Projekt haben wir gute Chancen, auch Zielgruppen zu erreichen, an die wir mit herkömmlichen

Kommunikationsmethoden nicht herankommen würden“, betonte der beim Landessportverband für den Breitensport zuständige Geschäftsführer Thomas Niggemann. „Das von Medizinern ausgestellte „Rezept für Bewegung“ und die von Apothekern ausgestellte „Empfehlung für Bewegung“ verleihen der reinen Aufforderung, sich mehr zu bewegen mehr Nachdruck als nur allgemeine Ratschläge nach dem Motto: „Sie sollten sich etwas mehr bewegen!“, so Niggemann weiter.

Aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg wirken zurzeit 13 Vereine an dem Projekt mit, die insgesamt 81 gesundheitsorientierte Sportangebote angemeldet haben, davon 71 Präventionsangebote und 10 Rehabilitationsangebote. Insgesamt umfasst die Online-Datenbank bereits 823 Angebote. 476 Ärzte und 714 Apotheken sind bis heute für das Projekt registriert und signalisieren damit, zukünftig das „Rezept für Bewegung“ bzw. die „Empfehlung für Bewegung“ ausstellen zu wollen. Im Herzogtum Lauenburg sind bisher 27 Ärzte und 39 Apotheken mit dabei. „Gesundheitssport ist ein stetig wachsender Bereich“, wusste die Vorsitzende der Möllner Sportvereinigung (MSV), Anja Reimann, aus eigener Erfahrung zu berichten. So habe die MSV entsprechende Kurse aufgrund der steigenden Nachfrage in den letzten Jahren immer weiter ausbauen müssen. Von den aktuell 81 Sportangeboten der Datenbank stellt die MSV allein 23. Durch das „Rezept für Bewegung“ verspricht sie sich in diesem Bereich einen weiteren Anschlag.

„Es ist seit Jahren bekannt, dass sich viele Erkrankungen durch eine Änderung des Lebensstils behandeln lassen. Oft hat das einen besseren Effekt als Tabletten“, sagte Dr. Karina Zühlsdorf. Die Möllner Ärztin ist von dem Projekt überzeugt. Mit Sport ließen sich viele Leiden wie zum Beispiel Rückenschmerzen, Diabetes und Depressionen lindern. „Doch wer legt schon gerne seine lieb gewordenen Gewohnheiten ab?“, fragte Zühlsdorf. So



Sie unterstützen das „Rezept und die Empfehlung für Bewegung“ im Kreis Herzogtum Lauenburg: (v.l.n.r.) Hartwig Bindzus (KSV Herzogtum Lauenburg), Tanja Bockolt, Anja Reimann (beide Möllner SV), Frank Jaschkowski (Apothekerkammer SH), Christiane Losch (Apothekerin aus Mölln), Thomas Niggemann (LSV), Michael Dunkel (Kreissparkasse Mölln), Dr. Karina Zühlsdorf (Ärztin aus Mölln) und Markus Knöfler (Praxisnetz Herzogtum Lauenburg e.V.).

sei der gut gemeinte Rat des Arztes an den Patienten, sich mehr zu bewegen und Sport zu treiben, oft schnell wieder vergessen. „Mit dem ‚Rezept für Bewegung‘ können wir den Patienten etwas in die Hand geben, das sie gewohnt sind. So hat der Patient quasi eine Gebrauchsanweisung und das Rezept ist so eine Art Gedankenstütze“, so Karina Zühlsdorf weiter.

Ob es um das Herz-Kreislauf-System, das Muskel-Skelett-System, Stressbewältigung und Entspannung, Gesundheitsförderung für Ältere oder Koordination und motorische Förderung von Kindern und Jugendlichen geht: In ganz Schleswig-Holstein gibt es mittlerweile eine Vielzahl von gesundheitsorientierten Sportangeboten in den Vereinen, die für die an dem Projekt beteiligten Mediziner und Apotheker mit geringem Aufwand abrufbar und einfach auszudrucken sind. „Den Patienten und Kunden kann in

ihrer Arztpraxis bzw. in ihrer Apotheke ein auf ihr eigenes Profil zugeschnittenes Bewegungsangebot mit allen notwendigen Vereins-Kontaktdaten an die Hand gegeben werden. Die Vereine bekommen Zulauf und können langfristig auf mehr Mitglieder hoffen“, beschrieb Projektleiter Torsten Burgschat den unmittelbaren Nutzen für die Patienten, Kunden und Sportvereine.

Für die Finanzierung des Projektes hatte der Sparkassen- und Giroverband in Schleswig-Holstein 20.000 Euro im Jahr 2011 zur Verfügung gestellt, für 2012 und 2013 jeweils 7.500 Euro. Diese Mittel wurden und werden für die Einrichtung und Pflege der Online-Datenbank, die Erstellung von Informationsmaterial und die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Schulungen eingesetzt. Auch in diesem Jahr werden die Sparkassen in Schleswig-Holstein das Projekt weiter unterstützen. *LSV/ar*

LSV unterstützt mögliche Olympiabewerbung Hamburgs

Der Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein steht einer möglichen Bewerbung Hamburgs als Austragungsort der Olympischen Spiele 2024 oder 2028 positiv gegenüber. „Die Bewerbung ist eine große Chance nicht nur für die Hansestadt Hamburg, sondern auch für Schleswig-Holstein“, sagt LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

„Wir können eine starke Kampagne starten, wenn Hamburg und Schleswig-Holstein an einem Strang ziehen. Schleswig-Holstein ist dabei vor allem prädestiniert für olympisches Segeln, Rudern und Beachvolleyball. Nach der gerade gescheiterten Münchener Bewerbung für olympische Winterspiele muss aber der nächste Aufschlag sitzen“, so Tiessen weiter. „Hierzu ist eine enge Abstimmung zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund

(DOSB), der Bundesregierung und der Bewerberstadt erforderlich und damit einhergehend eine intensive Zusammenarbeit von Sport, Politik und Wirtschaft.“ Weiterhin hält der LSV-Präsident es aufgrund der jüngsten Erfahrungen mit Großereignissen für unverzichtbar, dass ein breiter Konsens in der Bevölkerung der beiden Bundesländer hergestellt wird. Eine Bewerbung für Olympische Spiele könne nur gelingen, wenn sie auf einer großen Zustimmung für ein solches Megaevent und dem sicheren Unterstützungswillen der Menschen basiert. Es sei im Vorwege einer Bewerbung zudem mit dem DOSB genau zu analysieren, zu welchem Zeitpunkt eine erneute deutsche Olympiabewerbung als realistisch angesehen werde und auch mit Blick auf die internationale Konkurrenz gute Erfolgsaussichten habe.

LSV/ar

Neue Sport-Audit Projektstaffel startet! Interessierte Vereine können sich ab sofort anmelden!

**Die Auftakt-/Info-Veranstaltung findet statt am
27. Februar 2014 um 19 Uhr im ‚Haus des Sports‘ in Kiel**



Detaillierte Informationen dazu im letzten SPORTforum (Nr. 106), auf der LSV-Homepage www.lsv-sh.de unter ‚Sportthemen‘ in der Rubrik ‚Sport und Umwelt‘ und dort ‚Sport-Audit Schleswig-Holstein‘ oder direkt bei Dr. Sven Reitmeier, Tel. 0431 - 6486-118, sven.reitmeier@lsv-sh.de

Was tun gegen ARTHROSE?

Wer Arthrose hat, kennt die Symptome nur allzu gut: Schmerzen bei jeder Bewegung, zunehmende Einsteifung und viele Nächte ohne Schlaf. Kann es gelingen, dieser häufigsten aller Gelenkkrankheiten vorzubeugen? Können die Vorstufen der Arthrose schon heute wirksam therapiert werden? Dies ist das große Ziel der vielen Verfahren zur Knorpel-Reparatur, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind. Welche dieser neuen Methoden sollte man als Patient kennen? Wie



unterscheiden sie sich, und für wen kommen sie in Frage? In der neuesten Ausgabe ihrer Infor-

mationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche wichtige Hinweise zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Weitere Informationen und ein Sonderheft können kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,60-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

Redaktionsschluss
für die
März-Ausgabe
des Sportforums
ist der
10. Februar 2014.

Gymnasium Schwarzenbek als erste Kooperationschule für Talentförderung im Sport ausgezeichnet



LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen (li.) und der Präsident des TT-Verbandes Schleswig-Holstein, Hans-Jürgen Gärtner (re.), überreichen der Schulleiterin des Gymnasiums Schwarzenbek, Birgit Roschlaub, ein Schild, das die Schule als „Kooperationsschule Talentförderung im Sport“ ausweist.

Mitte Dezember haben der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein (TTVSH) das Gymnasium Schwarzenbek (Europaschule) zur „Kooperationsschule für Talentförderung“ ernannt. In Anwesenheit von Vertretern mehrerer regionaler Medien, des Schulträgers, der Stadt, des Landessportverbandes, des Tischtennis-Verbandes, des TSV Schwarzenbek sowie der Europaschule wurde der Schulleiterin des Gymnasiums von LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen und TTVSH-Präsident Hans-Jürgen Gärtner die Urkunde und ein Schild verliehen.

Mit dieser Ernennung haben der LSV und der TTVSH den Grundstein für eine neue Initiative im Bereich der Talentförderung in Schleswig-Holstein gelegt. Ziel dieser Initiative ist es, solche Schulen anzuerkennen, die ihren Schülerinnen und Schülern geeignete Voraussetzungen bieten, die schulische Ausbildung mit der gleichzeitigen Förderung besonderer sportlicher Begabungen zu verbinden. Dies geschieht an den Schulen, indem die Inhalte der leistungssportlichen Ausbildung und die Organisation der schulischen Abläufe konsequent auf eine systematische Talentförderung abgestimmt werden und so die vertiefte sportliche Ausbildung schulartübergreifend durchgeführt werden kann. Der Tischtennis-Verband, sieht seine jahrelangen Bemühungen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, anerkannt



und gewürdigt. Als Vorstufen können die Einrichtung und Anerkennung eines sogenannten „Talentnestes“ (davon gibt es neun in Deutschland) durch den Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) in Schwarzenbek gesehen werden ebenso wie die Einrichtung des Landesleistungszentrums ‚Nachwuchs‘ in Verbindung mit dem TSV Schwarzenbek und in enger Kooperation mit der Schule. „Wir wollen mit der Vergabe dieser Auszeichnung Kooperationen unterstützen, die die optimale Entwicklung begabter Kinder und Jugendlichen in sportlicher und schulischer ebenso wie in sozialer und persönlicher Hinsicht sicherstellen“, erläuterte LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen bei der Zeremonie. Der Präsident des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein, Hans-Jürgen Gärtner, hob die enge Abstimmung hinsichtlich der Terminplanung der Schule und dem Individualtraining der Sportlerinnen und Sportler hervor. Das Gymnasium Schwarzenbek ist im Bereich Tischtennis die erfolgreichste Schule Deutschlands beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Diese Auszeichnung stellt nicht nur eine Anerkennung geleisteter Arbeit dar, sondern soll auch als Ansporn für andere Sportarten und Schulen dienen, diesen lohnenswerten Weg zu gehen. Schulen können sich in Kooperationen mit den Landesfachverbänden und dem LSV um den Titel „Kooperationsschule für Talentförderung im Sport“ bewerben. Insbesondere Sportarten ohne Schwerpunktstatus sollen davon profitieren. Ein Eckwertepapier regelt dabei die unterschiedlichen Aufgaben von LSV, Fachverband und Schule. *Hans-Jürgen Gärtner/LSV/ar*



Zufriedene Gesichter bei Schulleiterin Birgit Roschlaub und den Schülerinnen und Schülern der Tischtennis AG.

„Unser Verein - ein Gewinn für unsere Region“ – Jetzt bewerben!

BARMER GEK

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2014

Bereits zum 18. Mal verleiht der Landessportverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit seinem Partner, der BARMER GEK, im Winter 2014 einen Breitensportpreis an Sportvereine des Landes Schleswig-Holstein. Unter dem Titel „Unser Verein - ein Gewinn für unsere Region“ sollen beispielhaft Aktionen, Programme, Projekte und Veranstaltungen von Sportvereinen hervorgehoben werden, die aufzeigen, dass sich der Vereins-sport mit seinen vielfältigen sozialpolitischen Aktivitäten konstruktiv in die Entwicklung seiner Kommune und Region einbringt. Die Schirmherrschaft hat der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Andreas Breitner, übernommen.

Die Vereine stehen heute vor der Herausforderung, eine gute Zusammenarbeit mit ihrer Kommune und Region zu pflegen. Dies wird in Zeiten knapper Kassen bewusster wahrgenommen. Dabei ist der gesellschaftliche und soziale Beitrag des Sports ein unentbehrlicher Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens. Die Attraktivität und der Freizeitwert einer Kommune und einer Region sind stark von den Angeboten der örtlichen Sportvereine geprägt. Die Sportvereine suchen die Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern in den Kommunen und Regionen und entwerfen gemeinsam Strategien für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Politikfähigkeit, Zukunftsfähigkeit, Innovationsbereitschaft und Netzwerkarbeit sind dabei wichtige

Erfolgsfaktoren für eine gute Zusammenarbeit mit Kommune und Region. Unter dem diesjährigen Motto sollen die vielfältigen Aktivitäten der Vereine in Schleswig-Holstein auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit Kommunen und Regionen ausgezeichnet werden.

Infos zur Ausschreibung

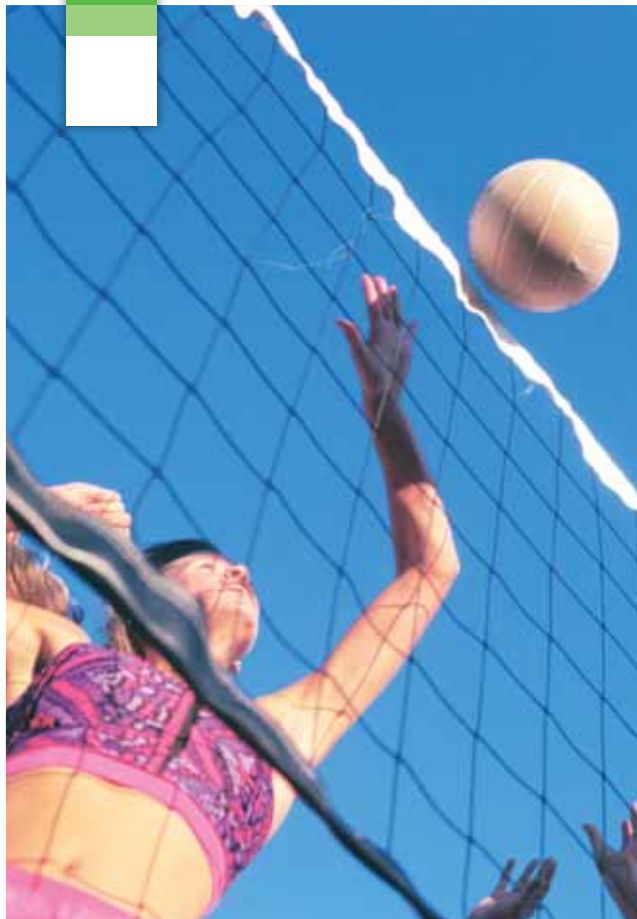
Der LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2014 ist mit 10.000 Euro dotiert und wird in Teilbeträgen an die von einer Jury ausgewählten Vereine vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des LSV SH – Bewerbungen von Sportverbänden, Einzelpersonen oder Vereinsabteilungen sind nicht möglich. Die Bewerbung erfolgt mittels eines Formblattes und anschaulicher, aussagekräftiger Anlagen.

Die Bewerbung ist mit den entsprechenden Unterlagen bis zum 31. Juli 2014 beim Landessportverband Schleswig-Holstein einzureichen. Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. 0431/64 86-167

breitensport@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de



Jetzt wechseln!

Punkten Sie für Ihre Gesundheit mit der BARMER GEK

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen!
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER GEK Schleswig-Holstein

Hopfenstr. 1c

24114 Kiel

Tel. 0800 332060 85-0*

schleswig-holstein@barmer-gek.de

*Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

**BARMER
GEK** die gesund
experten

Ganzkörpertraining, Männerfitness oder Zumba® Party

Freie Seminarplätze im März/April

Der Start ins neue Jahr ist gut geglückt und fast 1.000 Buchungen sind bereits vorgenommen worden. Damit der Schwung nicht ins Stocken gerät, präsentiert das Bildungswerk gerade in den Monaten März und April ein paar ganz besonders interessante Seminare. Lassen Sie sich inspirieren! Viel Spaß und Power für Ihre Vereinsarbeit können wir garantieren. Übrigens sind in allen Tagesseminaren im Sport- und Bildungszentrum Malente Mittagessen und Kaffeepause in der Seminargebühr enthalten.

Ende März sind noch Plätze im Grundkurs zur Lizenzausbildung frei; der richtige Zeitpunkt, um mit der Übungsleiter-Lizenz zu beginnen. Vereinsvorständen, die sich auf die Mitgliederversammlung vorbereiten, kann das VM-Seminar „**Sicher und souverän durch die Mitgliederversammlung**“ die Arbeit erleichtern. Mit Daniel Hönow ist in Böklund ein hochkarätiger Referent für das Thema ‚Rücken‘ am Start. Das sollte man nicht verpassen. Auf die Frage, warum immer so wenige Männer in den gesundheitsorientierten Sportstunden zu finden sind, hat Karsten Happ vielleicht die richtige Antwort parat: „**Athletik Training für echte Männer**“. Das wichtige Thema ‚Athletik‘ greifen in unterschiedlichen Ansätzen u.a. die Workshops „Fullbody Workout“, „Functional Training“ oder „**Beweglichkeit & Mobilität**“ auf. Der Einsatz von Musik im Sport hat eine unbestritten motivierende Funktion. Die beiden ‚Kurz & Knackig‘-Fortbildungen „Wie zähle ich den Takt?“ und „Musikinterpretation“ mit der ‚Strophe und Refrain Methode‘ machen Lust auf Musik. Die Zumba Party in Wedel macht die Sporthalle zum Dancefloor. Passend zum Frühling präsentiert Daniel Koch den Workshop „**Schlank & Fit**“. Für die Kinder und Jugendlichen geht's bei Spielen mit Körperkontakt zur Sache und das Thema „**Zirkus**“ ist immer ein Bringer.

1 Lizenzausbildung

Grundkurs (40 LE)

Die Konzeption für die Gestaltung der Grundkurse geht von der Überlegung aus, dass auch die/der Trainer/in -C die Einordnung seiner/ihrer Sportart und die Prinzipien seiner/ihrer Lehrweise in allgemeine pädagogische, psychologische, soziologische, medizinische, bewegungs- und trainingstheoretische Fragestellungen vornehmen muss. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachverband, ob dieser den Grundkurs anerkennt.

Zielgruppe Vereinsmitglieder (Voraussetzung: Vollendung des 16. Lebensjahres)

Inhalte Aufbau einer Übungsstunde, Kommunikationsspiele, Physiologie/Anatomie, Sportverletzungen, Sport- und Vereinsrecht, Trainingslehre, Stundenmodelle, Ernährung, Dopingprävention

Referenten Lehrteam des Bildungswerkes

Termine 28. - 30. 3. und 11. - 13. 4. 2014

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 115 Euro b) 230 Euro

2 - Vereinsmanagement

Sicher und souverän durch die Mitgliederversammlung

Das Seminar richtet sich an alle, die im Verein für die



Organisation, Durchführung und Leitung der Mitgliederversammlung zuständig sind. Es wird ein Leitfaden entwickelt, um die Versammlung ordnungsgemäß einzuberufen und den Ablauf so zu planen und vorzubereiten, dass auch im Falle unvorhergesehener Ereignisse sicher und souverän gehandelt werden kann. Anhand eines Rollenspiels wird eine Mitgliederversammlung abgehalten, in der das Gelernte angewendet werden kann. Denn eins ist sicher: Die nächste Mitgliederversammlung kommt bestimmt!

Inhalte

- Einladung (Fristen, Form, Veröffentlichung)
- Erstellen einer Tagesordnung (notwendige Inhalte, zulässige Angaben, neue Anträge)
- Abstimmung, Wahlen, Beschlüsse
- Teilnahmeberechtigung
- Versammlungsleitung
- Ablauf (Wortmeldungen, Rednerliste, Hausrecht) Delegiertenversammlung
- Beurkundung der Beschlüsse (Beweiskraft der Niederschrift)
- Protokollberichtigung, Einsichtnahme

Zielgruppe Vereinsvorsitzende und Versammlungsleiter

Referent Marc Raters

Termin 1. 3. 2014, 10 - 17 Uhr

Ort Pinneberg, KSV Pinneberg

Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4 - Gesundheit & Fitness

Functional Training (8 LE)

Der Tagesworkshop vermittelt theoretische Grundlagen, viele Basisübungen und fertige Workout-Designs, die sich sofort in der Praxis anwenden lassen. Neben elementaren Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, werden auch Zusatztools zur abwechslungsreicheren und effektiveren Gestaltung des Training, eingesetzt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Trainingsformen werden nicht isoliert Muskeln, sondern ganze Muskelketten gekräftigt und hochwertige Bewegungsprogramme gespeichert. Wer den neuen Fitnesstrend von Grund auf verstehen und für seine Kurse nutzen will, ist hier genau richtig!

Theorie

- Grundlagen zum Functional Training, Herkunft, Entstehung
- Eingangstest, Re-Test
- Stundenaufbau, Trainingsaufbau
- Einsatzgebiete
- Praxis
- Elementare Basisübungen des Functional Training
- Warm-up-Variationen
- Planung und Entwicklung eigener Workouts
- Einsatz funktioneller Zusatztools

Referentin Kimberly Groth
Termine 1. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

Wie zähle ich den Takt? (4 LE)

Rhythmus und Bewegung sind Phänomene, die uns in den Sport- und Fitnessgruppen ständig begleiten. Je nach Art der Bewegungsvorgänge sind unterschiedliche Komponenten der Musik bedeutungsvoll. Gleichgültig aber, ob die Musik zur Bewegungsbegleitung oder als Ausgangspunkt für gymnastisch – tänzerische Gestaltungen verwendet wird, für Übungsleiter/-innen wie für Teilnehmer/-innen stellt die Rhythmusschulung eine grundlegende Basis für einen differenzierten Umgang mit Musik dar.

Referentin Carola Harder
Termin 2. 3. 2014, 10 - 13 UHR
Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

Fullbody Workout (8 LE)

Krafttraining in der Gruppe im ¾ Takt bietet durch den gleichmäßigen Grundrhythmus und die ruhige Trainingssituation eine besondere Alternative zu herkömmlichen Workout-Einheiten! Die Übungen werden im Flow, sehr bewusst und intensiv ausgeführt. Die Bewegungen starten einfach und können zum komplexen und mehrdimensionalen Ganzkörpertraining gesteigert werden; durch den gleichmäßigen Bewegungsfluss wird dabei jedoch niemand überfordert. Das hier vorgestellte Stundenbild interpretiert Bodyshape, Rückenfitness oder Bauch-Beine-Po mal ganz anders.

Referent Daniel Koch
Termin 2. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr inklusive Verpflegung a) 60 Euro b) 120 Euro

Entspannung & Körperwahrnehmung (8 LE)

Den eigenen Körper erleben und erspüren, auf eine Entdeckungsreise gehen, das kommt in vielen Sportkursen zu kurz. Wie wohltuend es sein kann, ganz bei sich zu sein, ist eine Erfahrung, die man mit entsprechenden Kenntnissen durchaus vermitteln kann. Vermittelt werden Atemtechniken, Entspannung nach Jacobsen und Traumreisen, ebenso wie Körperwahrnehmungsübungen mit Igel- und Tennisbällen, sowie Partnerübungen.

Zielgruppe Übungsleiter/-innen im Bereich Rückenschule/ Wirbelsäulengymnastik

Referentin Gabi Iden
Termin 9. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

Rückencoaching Update (8 LE)

Durch Bewegungsmangel und einseitige Belastungen entstehen Muskeldysbalancen, die zu Verspannung, Haltungsehlern und Fehlbelastungen der Wirbelsäule führen. Der Aufbau und die Funktion der Wirbelsäule sind für die meisten Rückenprobleme mit verantwortlich. Daher ist es wichtig, dass die verschiedenen Muskelgruppen richtig trainiert und miteinander koordiniert werden. Wer seinen Körper wahrnehmen kann, hat ein Gefühl für Dysbalancen und Fehlhaltungen und lernt, diese zu vermeiden. Das Seminar vermittelt Wissen in Theorie und Praxis zu Anatomie, Training und Körperwahrnehmung im Alltag und beim Sport. Daniel Hönow bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Kenntnisstand der „Rückenschule“ und räumt mit Althergebrachtem auf.

Zielgruppe Übungsleiter/-innen im Bereich Rückenschule/ Wirbelsäulengymnastik.

Referent Daniel Hönow
Termin 9. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Böklund, KSV Schleswig-Flensburg
Gebühr inkl. Handout a) 60 Euro b) 120 Euro



Männerfitness – Athletik Training für echte Männer

Fitnessangebote in Vereinen werden sehr gut besucht. Aber meistens sind es Frauen, die die Hallen füllen. Da stellt sich die Frage: „Wie bekomme ich die Männer (zurück) in den Verein?“ Es geht um Kraft-, Schnelligkeits- und Ausdauertraining auf höherem Niveau, denn Männer haben meist mehr Muskeln. Effektive Liegestütze, neue Übungen mit dem Medizinball, Schwungbewegungen mit dem Kettlebell, Sprungübungen mit Kästen und Kraftübungen mit Hanteln sind nur einige Beispiele für das Athletik-Training. Verschiedene Trainingskonzepte werden vorgestellt und Möglichkeiten, mit denen man die Leistungssteigerungen testen kann. Gewinnt die Männer als Mitglieder (zurück)!

Zielgruppe Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen, die selbst über eine gewisse Grundfitness verfügen und eine Männergruppe trainieren oder aufbauen möchten.

Referent Karsten Happ
Termin 15. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro inkl. Verpflegung

Beweglichkeit & Mobilität (8 LE)

Während Beweglichkeit einfach nur die Realisierung großer Schwingungswerte in einem oder in mehreren Gelenken darstellt,

geht die Mobilität weiter. Moderne Konzepte berücksichtigen das Erreichen des vollen Bewegungsausmaßes, die Flexibilität von Muskel und Bindegewebe sowie die Kraft der Antagonisten. Dies bildet die Grundlage für den nächsten Schritt zur schnellen, sportlichen Bewegung: die Stabilität in einem Gelenk bzw. einer Körperregion. In diesem Seminar werden diese Erkenntnisse und Überlegungen durch Tests der Beweglichkeit und der funktionalen Muskelketten dargestellt, sowie die sich daraus ableitenden Übungen zur Verbesserung erarbeitet.

Referent Martin Grützner
Termin 22. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

Strophe & Refrain - Musikinterpretation (4 LE)

Durch den richtigen Einsatz von Musik kann das Training in der Gruppe zur Party werden. Die Choreografiemethode ‚Strophe & Refrain‘ ist dabei auch für ungeübte Kursteilnehmer sehr einfach nachvollziehbar und macht unheimlich viel Spaß. Durch Musikinterpretation werden Stimmungen und Elemente der Musik motivierend in Bewegung umgesetzt. Diese Techniken eignen sich für wirklich jedes Alter und auch für unterschiedliche Leistungsniveaus, für Fortgeschrittene wie Untrainierte. Das Training in der Gruppe zu Musik bekommt so eine besondere Note. In diesem Kurzworkshop bekommt man einen Einblick in die Methoden und eins ist bei Daniel sicher: Ohne eine Vielzahl an Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Musikrichtungen für die eigene Arbeit geht niemand nach Hause.

Referent Daniel Koch
Termin 29. 3. 2014, 10 - 13 UHR
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

Kurz & Knackig: Schlank & Fit (4 LE)

Ziel ist es, nicht nur schlank und fit zu werden, sondern es auch dauerhaft zu bleiben! Daniel vermittelt einfache und verständliche Tipps und Empfehlungen zur nachhaltigen Gewichtsreduktion, besonders im Bezug auf Hunger, Appetit und Sättigung, sowie Tipps zu Sport und Aktivität. Abläufe werden verständlich gemacht und eine persönliche, individuelle „Abnehm-Strategie“ wird entwickelt.

Referent Daniel Koch
Termin 29. 3. 2014, 14 - 17 UHR
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr a) 30 Euro b) 60 Euro

Fitness Cocktail Shooter (8 LE)

Wir laden Dich ein an die Cocktail-Bar in Ullis Sportscheune. Serviert werden drei verschiedene, scharfe „Shooter“! Ulli Happ & Team mischen in diesem Tagesworkshop viele neue Fitnesstrends zu einem Extrakt, der zum Mitmachen, Genießen und Ideen-

fischen einlädt. Abwechslung ist garantiert. Lass' Dich überraschen und freu die auf die Barkeeper Ulli, Daniel und Keks. Hier erwarten Dich fetzige Stundenbilder mit toller Musik. Du kannst viele Ideen in den eigenen Unterricht einbringen oder den Tag einfach nur genießen... Aber Vorsicht – es besteht Suchtgefahr!

Termin 5. 4. 2014, 10 - 17 UHR

Spring Shooter mit Daniel und Keks

Mit den beiden erlebt Ihr „Men at work“! Die Mädels werden begeistert sein und auch die Männer kommen (endlich) voll auf ihre Kosten.

Referenten Ulli Happ & Team
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr a) 60 Euro b) 120 Euro

Stabilitätstraining/Balancetraining (8 LE)

In dieser Weiterbildung werden Sie auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Stabilität und des Gleichgewichtes trainiert und geschult, um qualifiziert, stabilisierende Bewegungsprogramme für die Fitness, Gesundheit und zur



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken 



Leistungssteigerung anbieten zu können. Das Stabilitäts- und Balancetraining eignet sich hervorragend für alle Teilnehmergruppen. Das Training ist vielseitig in Kräftigungskurse integrierbar und bietet so ein ganzheitliches Training.

- Inhalte**
- Sensomotorisches Training
 - Balancetraining in Theorie und Praxis
 - Stabilisation - welche Effekte erzielt das Training auf den Körper?
 - Trainingsformen für die Körpermitte

Referentin Katja Levermann
Termin 5.4.2014, 10-17 UHR
Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro



Zumba® Party (4 LE)

Tanz Dich fit! Das Zumba® Fitness Programm wurde in den 90er Jahren von dem Kolumbianer Alberto "Beto" Perez entwickelt. Angeregt durch die traditionelle Musik seiner Heimat - Cumbia, Salsa, Samba und Merengue - kombinierte Beto die feurigen lateinamerikanischen Rhythmen, die ihm am besten gefielen, mit den heißen Tanzschritten, die seine internationalen Kunden liebten. Dieses unglaubliche, vom Tanz inspirierte, Kalorien verbrennende, Muskel formende Ganzkörper-Training fühlt sich nicht nach einem anstrengenden Workout an, weil es so viel Spaß macht! Die Party ist für Neugierige zum Ausprobieren gedacht.

Referentin Heike Ollek
Termin 5. 4. 2014, 10 - 13 UHR
Ort Wedel, KSV Pinneberg
Gebühr a) 20 Euro b) 40 Euro

Training der Wirbelsäule (4 LE)

Wie kann ich die Wirbelsäule durch Training fit und leistungsfähig für den Alltag machen? Welche Trainingshinweise sollte ich als Trainer geben, damit das Training sicher und effektiv erfolgt. Wie kann ich die Intensität einer Übung so variieren, dass niemand unter- und überfordert wird? Dieser praxisorientierte Kurzworkshop soll neue Ideen und Möglichkeiten rund um das Trainieren der Wirbelsäule vermitteln. Vorkenntnisse im Bereich Rückenschule sind hilfreich.

Referent Daniel Koch
Termin 6. 4. 2014, 10 - 13 UHR
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr a) 30 Euro b) 60 Euro inkl. Handout

Functional Training (8 LE)

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Übungsleiter/-innen, die sich der Herausforderung stellen, Functional Training ohne den oft dazugehörigen „modernen“ Gerätepool durchzuführen. Es geht um das Verstehen von funktionellem Training mit dem Körper im Mittelpunkt und das Erlernen fundamentaler Bewegungsmuster. Genutzt wird das, was in der normalen

Sporthalle vorhanden ist. Mit neuem Ansatz und frischen Ideen werden die bekannten Geräte vom Staub befreit. Katja zeigt effektive und interessante Übungsformen auf, die für unterschiedliche Zielgruppen, Leistungsstände und Trainingsziele geeignet sind.

Referentin Katja Levermann
Termin 13. 4. 2014, 9. 30 - 16 UHR
Ort Bad Segeberg, KSV Segeberg
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

5 - Kinder in Bewegung

Zirkus im Verein (8 LE)

Zirkusdisziplinen sind hervorragend geeignet, um spielerisch Koordination, Kraft, Gleichgewicht/Balance und Feinmotorik zu schulen. Der große Nutzen dieser Art von Pädagogik liegt z.B. im guten Gruppenverhalten beim Bau von menschlichen Pyramiden, gestärktem Selbstbewusstsein bei Clownsnummern und Zauberkünsten und in der Überwindung von Ängsten, wenn Kinder als Fakir über Scherben gehen und sich auf ein Nagelbrett legen. Außerdem haben die Vorführungen in den Vereinen eine sehr gute Außenwirkung.

Inhalte

- Jonglieren mit Tüchern, Bällen, Keulen und Ringen und vielem mehr
- Balancieren beim Kugellaufen, Rola-Bola, Seiltanzen, Waveboard und Einrad fahren, Akrobatik

Referent Jens Ewald „Clown Mücke“
Termin 22. 3. 2014, 10 - 17 UHR
Ort Husum, KSV Nordfriesland
Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

Spiele mit Körperkontakt für Kinder und Jugendliche (5 LE)

Diese Fortbildung richtet sich an Übungsleiter/-innen und Trainer, die Kinder und Jugendliche betreuen und Bestandteile aus dem „Ringens und Raufens“ in die Übungsstunde einbauen möchten. Anzuwenden sind diese Übungen in jedem Sportunterricht. Den Teilnehmenden werden die Spiele erläutert und die Ausführung anhand praktischer Beispiele gefestigt.

Referent Alan Cranney
Termin 22. 3. 2014, 11 - 15 UHR
Ort Mölln, KSV Herzogtum Lauenburg
Gebühr a) 20 Euro b) 40 Euro

5 - Bewegung & Sport mit älteren Erwachsenen

Propriozeptives Training für Ältere (4 LE)

Hier steht die Tiefenmuskulatur im Mittelpunkt! Verschiedene Geräte, wie z.B. Togu Jumper®, Balance Pad®, Togu Brasil® und Flexi Bar® kommen zum Einsatz.

Referent KSV Plön e.V.
Leitung Ruth Lindner
Termin 7. 3. 2014, 17 - 20 UHR
Ort Preetz, KSV Plön
Gebühr a) 20 Euro b) 40 Euro

Anmeldung zu allen Seminaren

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung oder per Post an: LSV-Bildungswerk, Eutiner Str. 45, 23714 Malente, Fax: 04523 - 984440
 Für weitere Informationen oder Fragen steht das Bildungswerk-Team gern zur Verfügung: Tel. 04523-984430 oder bildungswerk@lsv-sh.de.

LSV/wei

Das Leben ist (k)ein Ponyhof

Hallo, ich bin Lara, 19 Jahre alt und die erste FSJ'lerin im Pferdesport im Kreis Schleswig-Flensburg. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport ist als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, dessen Ziele darin bestehen, die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Mit meinem Start am 1. Juli 2013 habe ich, nach meinem Abitur, einen neuen Lebensabschnitt begonnen, denn ich bin aus meiner Heimat Wetzlar (Hessen) in den Norden gezogen.



Berittführer-Lehrgang

Auf das FSJ bei der PSG Flensburg-Land bin ich über die Internetseite des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (www.dkthr.de) gestoßen. Beate Blunck, meine Anleiterin, bietet in ihrem Schulbetrieb Heilpädagogisches Reiten (HpR) an, für das ich mich, durch meinen späteren Berufswunsch Physiotherapeutin, interessiert habe. Ich hatte nicht die Absicht, im Norden ein FSJ zu machen, aber im Raum Hessen gibt es keine FSJ-Plätze in diesem Bereich. Also habe ich verschiedene Stellen für HpR angeschrieben und Beate antwortete mir am schnellsten. Nach einem Kennenlernen im März war ich dann sicher, dass ich das FSJ in Kleinsolt machen wollte.

Ich habe mich zusammen mit Beate in Kiel bei der Sportjugend Schleswig-Holstein vorgestellt. Dabei wurde besprochen, wie das FSJ ablaufen würde. Im FSJ muss man 25 Seminartage absolvieren. 15 Tage davon sind in 3 Blöcken von jeweils 5 Tagen von der Sportjugend festgeschrieben. In einem Seminarblock qualifizieren sich die FSJlerInnen und BFDlerInnen für den Erwerb der Jugendleitercard (Juleica), die ehrenamtliche Mitarbeiter dazu berechtigt, in der Jugendarbeit tätig zu sein und durch die man einige Vergünstigungen, wie z.B. ermäßigte Eintritte bei Veranstaltungen, in Anspruch nehmen kann. Die restlichen 10 Seminartage können im Verein für unterschiedliche Lehrgänge genutzt werden. Die Sportjugend übernimmt dabei einen bestimmten Teil der Lehrgangsgebühren. Ich habe dieses Angebot genutzt und bis jetzt die Prüfungen Basis- und Reitpass absolviert. Außerdem habe ich im August am Lehrgang zur Berittführerin erfolgreich teilgenommen. Ansonsten ist mein Alltag bei der PSG sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben den täglichen, kleineren Aufgaben wie Misten oder Pferde auf die Koppel bringen, finden morgens und zum Teil nachmittags Einzel- und Gruppenförderungen im HpR statt. Dort stehen kleine Spiele

in der Halle mit unterschiedlichen Materialien (Tücher, Bälle, Ringe, etc.), oder kleine Ausritte auf dem Programm. Ich unterstütze dann Beate bei diesen Stunden. Diese Arbeit macht mir besonders Spaß, da man hier schon oft innerhalb der Stunde, bei den ReiterInnen mit den unterschiedlichsten Handicaps, zum Teil große Erfolge sehen kann. Die TeilnehmerInnen blühen oft regelrecht auf, weil das Reiten eine besondere Abwechslung zum Alltag für sie darstellt. Manche ReiterInnen können beispielsweise in der Reitstunde normal laufen, obwohl sie im Alltag auf eine Gehhilfe angewiesen sind. Ich selbst lerne bei diesen Stunden auch viel für meinen späteren Beruf mit dazu. Zum einen bekomme ich viele Anregungen für unterschiedliche Therapieansätze, zum anderen lerne ich nun besser den Umgang mit beeinträchtigten Menschen kennen.

Eine weitere Aufgabe von mir ist den Kindern oder unerfahrenen ReiterInnen beim Fertigmachen der Pferde vor der Reitstunde zu helfen. Ich helfe ihnen dann beim Putzen, Satteln, Trensen und begleite sie mit in die Reithalle, wo die Ausrüstung jedes Pferdes nochmal kontrolliert wird. Bei Einzelreitstunden kann ich öfter sogar kleinere Einheiten selbst übernehmen. In der Zeit der Abzeichenlehrgänge habe ich außerdem einige Theoriestunden für das kleine und große Hufeisen übernommen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat, weil es mal eine Abwechslung zum Alltag war. Ein Highlight in meiner bisherigen Zeit war der Ausritt ins Heuhotel Reumoos in Grundhof. Wir waren insgesamt 20 TeilnehmerInnen, die sich entweder mit dem Pferd, dem Fahrrad oder mit dem Auto auf den Weg gemacht haben. Samstagmittag ging es los, abends wurde gegrillt, Lagerfeuer gemacht, mit den

Fortsetzung auf Seite 4



Jugendmeisterehrung 2013: Sportjugend ehrt 98 erfolgreiche Nachwuchssportler aus Schleswig-Holstein



Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband hat am 27.11.2013 98 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene geehrt. In der jährlich stattfindenden Feierstunde wurden die Nachwuchssportler durch den Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Andreas Breitner, den Präsidenten des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, und durch den Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen, ausgezeichnet.

Unter den geehrten Nachwuchssportlern waren Jugend-Weltmeister, Jugend-Europameister und Deutsche Jugendmeister in den Sportarten Fußball, Handball, Judo, Ju-Jitsu, Karate, Kegeln, Leichtathletik, Luftsport, Motorsport, Pferdesport, Rollsport, Rudern, Schach, Schützen, Schwimmen, Segeln, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Matthias Hansen beglückwünschte die jungen Sportlerinnen und Sportler zu ihren Leistungen und Erfolgen. „Ich danke zugleich den Eltern, Trainern, Betreuern und den Vereins- und Verbandsfunktionären für ihre Unterstützung im Hintergrund. Sie haben die jungen Talente auf vielfältige Weise gefördert und so optimale Rahmenbedingungen für die jungen Leistungssportler geschaffen“, so Hansen.

Der Präsident des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen gratulierte den Jugendmeisterinnen und Jugendmeistern zu ihren Erfolgen: „Sie alle gehören zur sportlichen Spitze in Deutschland und haben in unterschiedlichen Sportarten und Disziplinen bewiesen, dass mit hohem Einsatz, Engagement und Fleiß bereits in jungen Jahren Höchstleistungen möglich sind“. Zugleich wies er darauf hin, dass der Landessportverband die Entwicklung und Förderung des Athleten in den Mittelpunkt seiner leistungssportlichen Bemühungen stellt. „Mit der Einführung der Profilquote für studierende Leistungssportler, der Anerkennung von Schulen als 'Kooperationsschule Talentförderung' und nicht zuletzt mit der Aufnahme von 24 Athleten in das 'Team Schleswig-Holstein' konnten zusammen mit den Partnern aus Politik und Wirtschaft wichtige Bausteine für die Förderung von Spitzenleistungen in Schleswig-Holstein gesetzt werden“, hob Tiessen hervor.

Präsentiert wurde die Jugendmeisterehrung 2013 von der Förde Sparkasse.

Durch das Programm führten in gewohnt lockerer Art die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der sjsh, Inke Reinecker und Andreas König. Mit ihren Vorführungen beeindruckten die Sumo-Ringer des Sarkwitzer Sportvereins mit ihrem Trainer Heinz Jenkel und die Modellflug-Vorführung von Peer Brückner von der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen. sjsh

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendmeisterehrung am 27. November 2013

FUSSBALL

Marie Becker, KSV Holstein Kiel
Jugendeuropameisterin und aktuelle Nationalspielerin

HANDBALL

Lukas Blohme, SG Flensburg-Handewitt
3. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft mit der Mannschaft

Christopher Rudeck, SG Flensburg-Handewitt
3. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft mit der Mannschaft

JUDO

Leon Cedric Philipp, Freie Turnerschaft Neumünster
Deutscher Jugendmeister bis 60 kg

Jeremy Holm, Lübecker Judo-Club
Deutscher Jugendmeister und 2. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 40 kg

Patrick Wilhelm, Sportverein Sereetz
3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 40 kg

Walter Linke, Lübecker Judo-Club
3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 45 kg

JUDO FORTSETZUNG

Jette Schukowski, JT Oldenburg
3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 45 kg

Konrad Sporleder, JT Oldenburg
3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 45 kg

Lisanne Thienemann, Sarkwitzer SV
3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 45 kg

Finja Wolff, Lübecker Judo-Club
Jugendeuropameisterin und Deutsche Jugendmeisterin U 14 bis 45 kg

Svenja Dietz, MTV Leck
Deutsche Jugendmeisterin und 3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 50 kg

Sylvia Rogall, SV Sereetz
3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 50 kg

Florian Nissen, MTV Leck
Deutscher Jugendmeister und 3. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 55 kg



JUDO FORTSETZUNG

Jan Sandmann, Lübecker Judo-Club

Deutscher Jugendmeister und 2. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 60 kg

Laurin Harders, SV Sereetz

Deutscher Jugendmeister und 2. Platz bei der Jugend-EM U 14 bis 65 kg

Finja Dietz, MTV Leck

Jugendeuropameisterin und Deutsche Jugendmeisterin U 16 bis 55 kg

Johann Schreiber, Sarkwitzer SV

Jugendeuropameister und Deutscher Jugendmeister U 16 plus 70 kg

Jasmin Thienemann, Sarkwitzer SV

Jugend-Europameisterin und Deutsche Jugendmeisterin U 16 bis 60 kg

Manon Käthner, Sarkwitzer SV

2. Platz bei der Jugend-EM U 18 bis 60 kg

Dennis Maaß, Lübecker Judo-Club

Deutscher Jugendmeister und 3. Platz bei der Jugend-EM U 18 bis 60 kg

Christopher Piel, Sarkwitzer SV

Deutscher Jugendmeister und 3. Platz bei der Jugend-EM U 18 bis 60 kg

Katharina Rüder, Sarkwitzer SV

Deutsche Jugendmeisterin und 3. Platz bei der Jugend-EM U 18 bis 60 kg

Inken Markmann, Sarkwitzer SV

Jugend-Europameisterin und Deutsche Jugendmeisterin U 18 bis 65 kg

Simon Gawenda, Lübecker Judo-Club

Jugend-Europameister und Deutscher Jugendmeister U 18 bis 70 kg

Ove Tollgaard, Sarkwitzer SV

Deutscher Jugendmeister und 3. Platz bei der Jugend-EM U 18 bis 75 kg

Tjark Markmann, Sarkwitzer SV

Jugend-Europameister und Deutscher Jugendmeister U 18 bis 95 kg

JU-JUTSU

Katharina Kienitz, Kokodan Norderstedt

Jugend-Weltmeisterin im Fighting, Altersklasse U 15

Lea Kienitz, Kokodan Norderstedt

3. Platz bei der Jugend-Weltmeisterschaft im Fighting Alterklasse U 15

Jenny Grudnio, Lübecker Judo-Club

Weltmeisterin und Deutsche Jugendmeisterin im Fighting Altersklasse U 18

Sandy Krohn, Kokodan Norderstedt

Deutsche Jugendmeisterin im Fighting Altersklasse U 21

KARATE

Felix Behrendt, SSV Nübbel

Deutscher Jugendmeister im Kumite – 68 kg

KEGELN

Sabrina Lessau, Ellerbeker TV

Deutsche Jugendmeisterin im Einzel Kegeln Bohle

LEICHTATHLETIK

Lennard Biere, MTV Heide

Deutscher Jugendmeister im 10-Kampf

Maya Rehberg, SC Rönau 74

2x 1. Platz bei der Jugend-EM im 2000m und 3000m Hindernislauf,
3. Platz bei der Jugend-EM im 3000m Hindernislauf und Deutsche Jugendmeisterin im Crosslauf

Moritz Voß, MTV Heide

Deutscher Jugendmeister im Blockwettkampf „Lauf“

LUFTSPORT

Peer Brückner, Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft

Kaltenkirchen
Deutscher Jugendmeister im Modellflug

MOTORSPORT

Justin Schmiel, Automobilclub Kiel

Deutscher Jugendmeister im Jugend-Kart-Slalom Klasse 3

PFERDESPORT

Philip Koch, Reit- und Fahrverein Husberg

Deutscher Jugendmeister im Springreiten

Julia Rieth, Reit- und Fahrverein Großenwiehe

Deutsche Jugendmeisterin in der Vielseitigkeit

Die Fortsetzung finden Sie in der nächsten Ausgabe des Sportforums.



Pferden gekuschelt und auf der Hüpfburg gehüpft. Danach ging es zum Schlafen ins Heu, oder in kleine Hütten mit 4 Personen. Sonntag nach dem Frühstück haben wir dann wieder den Heimweg angetreten. Die Arbeit kann natürlich auch mal etwas stressig sein, wenn man zum Beispiel mehreren Kindern gleichzeitig beim Satteln helfen soll, oder man in letzter Minute noch ein Pferd für die kommende Reitstunde fertig machen muss, aber das Leben ist ja schließlich kein Ponyhof! Und trotzdem macht die Arbeit auf einem solchen (zumindest auf „meinem“) ziemlich viel Spaß!

Durch das FSJ bin ich eigentlich immer beschäftigt und wenn ich nach Hause komme, muss ich mich meist um meinen Haushalt kümmern. Seitdem ich von Hessen hier her gezogen bin, habe ich eine eigene Wohnung und wohne alleine. Ich habe eine Ferienwohnung mit Vollmöbelierung gemietet, sodass der Umzug nicht so aufwändig und teuer war. Das kann ich jeder FSJlerIn empfehlen, die nicht unbedingt vor hat, die nächsten Jahre auf Dauer in einer anderen Stadt zu wohnen! Es ist zwar eine ganz schöne Umstellung, nun nicht mehr zur Schule gehen zu müssen, alleine zu wohnen und für sich selbst sorgen zu müssen, aber ein Freiwilligendienst ist eine gute Chance, sich über seinen Berufswunsch im Klaren zu werden und eine Pause vom Lernstress in der Schule einzulegen. Seitdem ich hier wohne, hatte ich bisher auch noch kein richtiges Heimweh. Wie auch? Wenn man auf einem „Ponyhof“ arbeitet und so nah am Meer wohnt, kann doch gar kein Heimweh aufkommen!



TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Vollversammlung der sjsh	Ratzeburg	22. 3. 2014
LJR-Vollversammlung	Christianslyst	10. 5. 2014
Aktivtag „Kinder in Bewegung“	Uni Kiel	6. 6. 2014

LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

Sportberichterstattung in den Medien	21.- 22. 2. 2014
Konflikte im Verein erfolgreich lösen	8. 3. 2014

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR

UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE



LandessprecherInnen-Wahlwochenende 2013 in Barmstedt

Voller Erwartungen auf ein gutes und produktives Wochenende unter den einzelnen SprecherInnen der FWD-Träger in Schleswig-Holstein fuhrten wir am Freitag, den 8. November zum Victor-Andersen-Haus der Jugendbildungsstätte in Barmstedt.

Als wir dort ankamen, gab es zunächst eine Einweisung und einen Programmeinblick. Nach dem Abendbrot startete dann der wichtigste Teil der Landessprecherarbeit: die Vernetzung und der Austausch unter den einzelnen Trägern. Da am Sonntag ein Vertreterrat für alle rund 2000 Freiwilligen gewählt werden sollte, stand das Kennenlernen der einzelnen Charaktere im Fokus. Die 42 anwesenden VertreterInnen von insgesamt 10 Trägern stellten sich und ihre Träger vor und gaben außerdem Einblicke in ihre Arbeit. Am Sonntag wurde dann der Landessprecherrat gewählt. Die Gruppe entschied sich dafür, einen Rat bestehend aus 10 SprecherInnen zu wählen. Dieser Sprecherrat soll nun die Interessen aller Träger und deren FreiwilligendienstlerInnen auf höheren Ebenen vertreten. Einer dieser Sprecher (Kia) kam dieses Jahr auch aus der sjsh. Während des Wochenendes wurden ebenfalls wichtige Themen diskutiert, in denen durch das SprecherteamInnen Veränderung geschaffen werden soll. Für den Rat wurden dieses Jahr die Themenschwerpunkte „Finanzen“, „Anerkennung in der Öffentlichkeit“ und „Werbung“ gesetzt.

Sascha Peemöller und Kianusch Stender



Kianusch Stender (sjsh), Mitglied des neu gewählten FWD-Landessprecherrates, 2. Reihe ganz rechts

**FAMILY &
FRIENDS
WOCHEN**
bis 31. März



NICHTS IST
UNMÖGLICH



100% TOYOTA QUALITÄT. 0% ZINSEN.

Toyota ist wieder Sieger im Auto Bild Qualitätsreport. Erleben Sie diese Qualität im Yaris und Auris – jetzt zu besonders attraktiven Konditionen!

Yaris Hybrid Edition 2014 mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,5-l-VVT-i, 55 kW (74 PS) und Elektromotor 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Smart-Key-System
- LED-Rückleuchten
- Klimaautomatik
- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ inkl. Bluetooth®-Freisprecheinrichtung

Auris Hybrid Life Plus mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungs Highlights:

- 17"-Leichtmetallfelgen
- Klimaautomatik
- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ mit Rückfahrkamera
- Bluetooth®-Audiostreaming und -Freisprecheinrichtung

Nichts-ist-unmöglich-Angebot

0,00%¹
effektiver Jahreszins



Erfolgreichste
Marke, Auto Bild
Qualitätsreport,
Ausg. 51-52/2013

Kraftstoffverbrauch aller Aktionsmodelle kombiniert 5,9-3,5 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert 138-79 g/km (nach EU-Messverfahren).

¹ **Unsere Nichts-ist-unmöglich-Finanzierungsangebote** ² für den Yaris Hybrid Edition 2014, 5-Türer und Auris Hybrid Life Plus, 5-Türer. Hauspreise: 19.799,- € und 24.349,- €, abzüglich Aktionsrabatte: 1500,- € und 1.750,- €, Anzahlungen: 5.000,- € und 8.000,- €, einmalige Schlussraten: 10.096,50 € und 10.077,04 €, **Nettodarlehensbeträge: 13.557,89 € und 14.938,35 €**, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Gesamtbeträge: 13.561,50 € und 14.942,04 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 0,00%, effektiver Jahreszins: 0,00%**, 35 mtl. Raten à 99,- € und 139,- €.

² Finanzierungsangebote der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 6a Abs. 3 PAngV. **Der effektive Jahreszins von 0,00% gilt für alle Toyota Yaris und Auris Neuwagen** bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2014. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

autocentrum-lass.de



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

24941 Flensburg
Liebigstraße 14a
0461 / 90 38 00

25813 Husum
Industriestraße 37
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg
Büsumer Str. 61-63
04331 / 40 95

24340 Eckernförde
Sauerstraße 15
04351 / 4 24 81

24119 Kronshagen
Eckernförder Str. 201
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinental
Mergenthalerstraße 12
04307 / 83 20 0

Spenden-Überraschung 2014: Neue Vorgaben, neue Bescheinigungen

Knapp vor dem Jahreswechsel wurde vom Bundesfinanzministerium ein ausführliches BMF-Schreiben zu den neuen Mustern für Spendenvordrucke veröffentlicht. Nochmals hat man einige notwendige Angaben präzisiert, die auf einer für den Spendenbezug beim Spender notwendigen Spendenbescheinigung enthalten sein müssen.

Gemeinnützige Vereine/Verbände, Stiftungen bis hin zu Städten und Kommunen als Körperschaften des öffentlichen Rechts sollten zeitnah darauf achten, dass nur noch die neuen, inhaltlich veränderten Vordrucke für die Spendenpraxis eingesetzt werden. Seit Jahresanfang sollen die neuen Vordrucke uneingeschränkt verwendet werden. **Das BMF-Schreiben vom 7. November 2013 sowie die vom LSV neu überarbeiteten Zuwendungsbestätigungen für Geld- und Sachspenden sind als Download auf der LSV-Homepage www.lsv-sh.de im Bereich ‚Service‘ in der Rubrik ‚Steuerfragen‘ unter ‚Spenden‘ zu finden.**



Einige Praxistipps:

Informieren Sie vereinsintern umgehend Ihren Schatzmeister/Kassenwart, also unbedingt die Führungskräfte, die regelmäßig für die Spendenpraxis und Ausstellung der Spendenbescheinigungen zuständig und bevollmächtigt sind. Bei den neuen verbindlichen Mustern müssen unbedingt die vorgesehenen Textpassagen wortgenau übernommen werden, ohne Umformulierungen, Streichungen oder Ergänzungen. Ebenfalls dürfen auf der Vorderseite keine Danksagungen oder Werbung enthalten sein. Zulässig sind aber optische Hervorhebungen oder Einrahmungen. Auch die Verwendung des Briefbogens mit einem Logo, Emblem oder Wasserzeichen des Vereins/Verbandes ist zulässig. Die Rückseite kann für Werbezwecke genutzt werden. Man kann bei der Abfrage auch alle steuerbegünstigten Zwecke nennen, es bedarf daher zunächst keiner genauen Angabe, für welchen konkreten Zweck die Spende erfolgt ist. Verlangt wird wie bisher dass der erhaltene Spendenbetrag sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben benannt wird.

Beim Einsatz der Sachspendenbescheinigung sind bei der Zuwendungshöhe der reine Wert wie auch die zusätzlich ausgewiesene Umsatzsteuer als Gesamtbetrag zu bescheinigen, wenn es um Sachspenden aus dem Betriebsvermögen des Spenders geht. Bei privaten Sachspenden ist der gemeine Wert maßgebend, wobei auf nachprüfbare Unterlagen zu achten ist (Kaufbelege). Bei älteren Sachspenden erfolgt ein Abzug der zeitlich eingetretenen Absetzung für Abnutzung (Zeitwert). Die Unterlagen zur Werteinschätzung müssen zudem mit einer Kopie der Spendenbescheinigung zur Buchführung genommen werden.

Wichtig: Auf jeder Geldzuwendungsbestätigung muss genau angegeben werden, ob es sich bei dem Spendenbetrag um den

Verzicht von Aufwendungen handelt oder nicht. Die Aufwandsverzichtsspende ist daher nach wie vor zulässig. Bei der Zeile im Vordruck nach den Wertangaben muss also dann „ja“ oder „nein“ unbedingt angekreuzt werden.

Durch das Ehrenamtsstärkungsgesetz vom 21.3.2013 wurden die gesetzlichen Vorgaben für die Feststellung des Gemeinnützigkeitsstatus neu gefasst (§60a AO). Das Verfahren mit Erteilung einer sogenannten vorläufigen Bescheinigung, etwa bei Neugründungen, ist entfallen. Nunmehr wird gegen rechtsmittel-fähigen Bescheid die Gemeinnützigkeit nach Satzungsvorgaben vom Finanzamt festgestellt.

Auf jeder Spendenbescheinigung muss sich am unteren Ende wie bisher der Hinweis zu den haftungsrechtlichen Folgen wiederfinden. Auch diese Textvorgaben dürfen müssen genau wörtlich berücksichtigt werden. Schützen Sie unbedingt mit der Verwendung der neuen Vordrucke Ihre Spender, um zu vermeiden, dass es bei späterer Vorlage der ausgestellten Spendenbescheinigungen Beanstandungen durch das Finanzamt bei der Abgabe der Steuererklärung gibt!

Das BMF hat mit einem Anlageverzeichnis 18(!) neue Muster an Spendenvordrucken herausgegeben, wobei für gemeinnützige Vereine/Verbände im Regelfall zunächst die beiden neuen Muster für Geld- und Sachspendenbescheinigungen (die Muster 3 und 4 des BMF) ausreichen dürften. Hinweis: Die Nichtbeanstandung als Übergangsregelung bei Verwendung der bisherigen Spendenvordrucke am 31.12.2013 ausgelaufen.

Fundstelle: BMF, Schreiben vom 7.11.2013, IV C4-S 2223/07/0018:005, Dok.2013/0239390. www.verein-aktuell.de

einfach besser

TNG 

Freunde werben lohnt sich!



✓ **kostenloser Vor-Ort-Installationservice**

Bis zum
31. März 2014

**100 €
Prämie**



Winter-Paket



Internet

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s



Festnetz

Deutschland-Flatrate



Mobilfunk

SIM-Karte fürs Handy

~~€ 29,80~~
/Monat *

Jetzt 3 Monate:

€ 14,80
/Monat *

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 31.03.2014. Das Winter-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. Vermittler und Neukunden des Winter-Pakets erhalten jeweils ein Guthaben von 50,00 €. Das Winter-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten und ist danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Winter-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.



Uni-Präsident Professor Gerhard Fouquet und Dr. Caroline Toffel, Vorstandsmitglied der Kieler Volksbank, überreichen der Stipendiatin Pauline Liebig (Mitte) im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Stipendiums-Urkunde.

Kieler Uni und Kieler Volksbank vergeben gemeinsam Sportstipendium an Seglerin Pauline Liebig

„Hart am Wind“ nennt man den kleinsten noch segelbaren Winkel, also den mit sehr viel Arbeit, Risiko und flatternden Segeln verbundenen Weg. Übertragen könnte man so auch die Situation von studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern beschreiben. Eine vielleicht gerade noch mögliche Belastung, aber immer mit einem Risiko behaftet, zu „kennern“.

Um die Doppelbelastung von exzellenten Leistungen im Spitzensport und im Studium zu belohnen, ist die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) seit 2004 Partnerhochschule des Spitzensports. Mitte Januar vergab die CAU zusammen mit der Kieler Volksbank das inzwischen 13. Sportstipendium. Das Stipendium ist dotiert mit 250 Euro pro Monat für die Dauer eines Jahres. Ausgezeichnet wurde damit C-Kader Laser-Seglerin Pauline Liebig (20), Studentin der Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Fakultät der CAU.

Dr. Caroline Toffel, Vorstandsmitglied der Kieler Volksbank, gratulierte der Stipendiatin bei der Urkundenverleihung in der Kieler Volksbank: „Durch ihre erstaunlichen sportlichen Erfolge und ihr ambitioniertes Studium ist Frau Liebig mehr als förderungswürdig – sie ist ein Vorbild.“ CAU-Präsident Professor Gerhard Fouquet schloss sich an: „Die CAU ist sich ihrer Verantwortung im organisierten wie individuellen Breitensport bewusst und freut sich, Studierende mit so hohen Ansprüchen an sich selbst fördern zu können.“ Gleichzeitig riet er der Stipendiatin, die bereits mit 17 ihr Abitur ablegte und ihr Studium nahtlos anschloss, die Freizeit nicht zu kurz kommen zu lassen: „Vergessen Sie nicht, sich auch einfach mal auf dem Wasser treiben zu lassen.“ Pauline Liebig, die

sich nun in einer Reihe mit ihren Vorgängern, den Olympioniken Simon Grotelüschen und Steffen Uliczka, befindet, hat indes viel vor: „Dieses Jahr will ich die WM- Qualifikation schaffen und das Nationenticket für Olympia lösen!“

Quelle: PM CAU

SEPA rückt unaufhaltsam an

Ob IBAN, die Schreckliche oder BIC, der Kryptische – die Zeit drängt! Denn trotz vielfach anders lautender und teilweise irritierender Meldungen in den Medien bleibt der 1. Februar 2014 der offizielle Starttermin für die neuen einheitlichen Regeln des europäischen Zahlungsverkehrs – kurz SEPA.

Daran ändert auch ein möglicher Fristaufschub nichts, dem das EU-Parlament ohnehin erst zustimmen muss, bevor er wirksam werden kann. Auch Sportvereine müssen ihre Lastschriftverfahren umstellen. Wer noch nichts in die Wege geleitet hat, sollte also jetzt unverzüglich handeln, sonst drohen finanzielle Engpässe. Auf der LSV-Homepage sind im Bereich ‚Service‘ in der Rubrik ‚SEPA‘ zahlreiche Informationen zum Thema, eine SEPA-Checkliste sowie Formschriften zu finden.

LSV/ar



Engagiert im Ehrenamt

Verdienstmedaillen für Frank Hertlein und Reimer Ohlendorf

Frank Hertlein aus Lübeck und Reimer Ohlendorf aus Boostedt sind für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement vom Bundespräsidenten mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Ministerpräsident Torsten Albig überreichte die Auszeichnungen Anfang Januar in Kiel.

Frank Hertlein engagiert sich seit über 20 Jahren in der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). Seit 1996 ist er Technischer Leiter und Referent im DLRG-Landesverband und organisiert Lehrgänge im Landeszentrum, wo er als Ausbilder tätig ist. Er ist bundesweit als Tauchlehrerprüfer aktiv und auch Referent im Bundeszentrum in Bad Nenndorf. Seit über zehn

Jahren ist er Technischer Leiter der DLRG Lübeck, die er seit fünf Jahren leitet. In seiner Amtszeit zeigte er großen Einsatz bei der Suche nach „Strandpaten“. Sie unterstützen die Arbeit der DLRG mit Spenden.

Reimer Ohlendorf ist seit 1979 Vorsitzender des Sportvereins Boostedt. Dank seines großen Engagements stiegen die Mitgliederzahl und das Sportangebot deutlich an. Heute bietet der Verein 18 Sportarten für Jung und Alt an und steht auf einer soliden finanziellen Basis. Reimer Ohlendorf packt selbst mit an und begeistert andere Menschen, ebenfalls mitzumachen. Er arbeitet mit den gemeindlichen Gremien zusammen und kooperiert auch mit anderen Boostedter Vereinen. LSV/ar

HVSH-Pokal 2014

Männer:

- 01.03. 15.30 Uhr HSG Schülpl/Westerrönfeld/Rendsburg – TuS Lübeck 93
- 01.03. 18.00 Uhr SV Henstedt-Ulzburg – THW Kiel 2
- 02.03. 13.30 Uhr Spiel um Platz 3
- 02.03. 16.00 Uhr Finale

FINAL FOUR

Frauen:

- 08.03. 15.30 Uhr HSG Holstein Kiel / Kronshagen – HSG Reinfeld/Hamberge
- 08.03. 18.00 Uhr SV Henstedt-Ulzburg – TSV Lindewitt
- 09.03. 13.30 Uhr Spiel um Platz 3
- 09.03. 16.00 Uhr Finale



EDGAR-MESCHKAT-HALLE IN ALTENHOLZ



Spitzenfußball in der Kieler Sparkassen-Arena

ETSV Weiche Flensburg gewinnt beim 16. LOTTO-Masters



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer übergibt den Masters-Pokal an Weiche-Kapitän Marc Böhnke.

Beim 16. LOTTO-Masters konnte der ETSV Weiche Flensburg die Hallenlandesmeisterschaft für sich entscheiden und somit Titelverteidiger Holstein Kiel vom Thron stoßen. Mit einem 1:0-Sieg über die Kieler „Störche“ feierte das Team von Daniel Jurgeleit vor 8.600 Zuschauern und damit ausverkaufter Kulisse in der Kieler Sparkassen-Arena den LOTTO-Masters-Titel. Dreifachen Grund zum Feiern hatte Patrick Thomsen vom ETSV Weiche, der sich neben dem Turniersieg seiner Mannschaft auch über den Preis als bester Spieler des Turniers und als Torschützenkönig freuen konnte. Daniel Strähle von Holstein Kiel wurde von den Sportjournalisten zum besten Torhüter des Turniers gewählt.

Wie bereits im letzten Jahr sorgten vor allem die Fans, besonders die rund 600 Mitgereisten vom SV Todesfelde, für eine großartige Stimmung und einen unvergesslichen Abend. Auch der Neuling vom Preetzer TSV wurde von seinen Anhängern lautstark unterstützt, musste sich jedoch trotz überzeugender Leistungen bereits nach der Vorrunde verabschieden. Ähnlich erging es der Mannschaft des TSV Altenholz, die sich in Gruppe A sehr gut verkaufen konnte, am Ende aber mit nur einem Punkt die Heimreise antreten musste. In der Gruppe B war für den SV Eichede schon nach zwei Auftaktniederlagen gegen Todesfelde und Neumünster Endstation, daran änderte auch der Punktgewinn im letzten Spiel gegen den VfB Lübeck nichts mehr. Die Hansestädter sicherten sich mit fünf Punkten den zweiten Platz hinter dem stark aufspielenden VfR Neumünster (7 Punkte). Der SV Todesfelde musste sich aufgrund zweier Niederlagen gegen Lübeck (0:4) und Neumünster (1:2) mit dem dritten Platz in der Gruppe zufriedengeben.

Die Spannung aus der Gruppenphase sollte sich direkt auf die Halbfinalspiele übertragen. In einem hochklassigen Spiel setzte sich der ETSV Weiche, u.a. durch zwei Treffer von Patrick Thomsen, mit 3:1 gegen den VfB Lübeck durch, während im zweiten Semifinale zwischen dem VfR Neumünster und Holstein Kiel ein Neunmeterschießen entscheiden musste. Lange Zeit hatten die Neumünsteraner mit 1:0 geführt, ehe der Kieler Marcel Gebers kurz vor Schluss per Neunmeter den 1:1-Ausgleich erzielen konn-

te. Die Treffsicherheit der „Störche“ und die Nervenstärke von Keeper Daniel Strähle sorgten letztendlich dafür, dass sich der Drittligist im Neunmeterschießen mit 4:1 durchsetzen und damit die Finalteilnahme sichern konnte. VfR-Coach Ervin Lamce nahm's bei der Pressekonferenz mit Humor: „Als es ins Entscheidungsschießen ging, wusste ich schon, was passieren würde – schließlich haben wir in dieser Saison schon drei Elfmeter verschossen.“ Allerdings hatte der Coach auch viele lobende Worte für seine Mannschaft parat: „Wir haben heute vom ersten Spiel an sehr gut und konzentriert gespielt. Man muss sagen, dass wir heute etwas mehr verdient gehabt hätten“, so der 41-Jährige.

Im Endspiel, das zunächst auf beiden Seiten stark von der Taktik geprägt war, bestätigte der Regionalligist aus Flensburg seine herausragende Form und setzte sich durch ein Tor von Patrick Thomsen letztendlich verdient mit 1:0 durch. Kurios: Patrick Thomsen, eigentlich ein zuverlässiger Defensivspieler in Reihen der Flensburger, sicherte sich mit seinem fünften Turniertreffer den Titel des Torschützenkönigs. Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel beim ETSV Weiche keine Grenzen mehr - die mitgereisten Fans feierten ihre Mannschaft noch viele Minuten nach der Siegerehrung.

Auch Weiche-Coach Daniel Jurgeleit geriet ins Schwärmen: „Ich muss meiner Mannschaft ein großes Kompliment machen. Wir haben heute bei einem sensationellen Turnier eine sensationelle Leistung gebracht.“ Mit einer ähnlichen Leistung könnte das Fußballjahr 2014 für die Flensburger einen weiteren Titel auf Landesebene bereithalten, denn am 16. Mai trifft der ETSV Weiche im Endspiel des SHFV-LOTTO-Pokals erneut in Kiel auf Holstein Kiel - diesen Termin sollten sich alle Fußballfans schon mal im Kalender vormerken, denn die Leistungen beider Teams waren schon einmal beste Werbung für das Finale in knapp vier Monaten.

SHFV



The show went on: Das 16. LOTTO-Masters wurde erneut mit einem großen Feuerwerk und Gobo-Show eröffnet.

Verleihung „Sterne des Sports“ in Gold in Berlin

TSV Schönberg wurde von Vizekanzler Sigmar Gabriel geehrt

Für sein beispielhaftes gesellschaftliches Engagement wurde der TSV Schönberg (vorgeschlagen von der VR Bank Ostholstein Nord – Plön eG) mit seiner Ballspielgruppe Anfang Januar bei der Preisverleihung der „Sterne des Sports“ in Gold in Berlin geehrt und erhielt neben einer Urkunde eine Prämie von 1.000 Euro. Von LSV-Seite begleitete Vizepräsident Heinz Jacobsen die Schönberger in die Hauptstadt.

Vizekanzler Sigmar Gabriel verlieh die Auszeichnung gemeinsam mit dem neuen DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich, in der DZ BANK am Brandenburger Tor. Die „Sterne des Sports“ wurden bereits zum zehnten Mal vergeben. Sigmar Gabriel war kurzfristig für die durch einen Skiunfall verletzte Bundeskanzlerin Angela Merkel eingesprungen. Moderiert wurde die Ehrungsveranstaltung von der beliebten ZDF-Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein. Insgesamt wurden 18 Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt. Die Vereine hatten sich als Landessieger und Gewinner eines „Großen Stern des Sports“ in Silber für das Finale qualifiziert. „Die ‚Sterne des Sports‘ stehen für die Ganzheitlichkeit des Breitensports und zeigen, dass die Sportvereine über alle Alterstufen und Unterschiede hinweg im besten Sinne des Wortes unbezahlbare gesellschaftliche Verantwortung übernehmen“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Dieses Engagement wird in unseren 91.000 Sportvereinen Tag für Tag durch 8,8 Millionen ehrenamtlich und freiwillig tätige Menschen gelebt. Dafür sagen wir ein herzliches



v.l.n.r. Alfons Hörmann, Wibke Jensen, VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG, Sigmar Gabriel, Stefanie Asmus (TSV Schönberg) und Uwe Fröhlich (BVR).

Dankeschön.“ BVR-Präsident Fröhlich lobte ebenfalls den Einsatz der Vereine: „Als regional verankerte und engagierte genossenschaftliche Kreditinstitute unterstützen wir diese Form des bürgerschaftlichen Engagements gern.“ Den ersten Platz und damit den „Großen Stern des Sports in Gold“ erhielt der TSV SCHOTT Mainz für seine Kindersport-Akademie. Der Todtglüsingener SV von 1930 aus Niedersachsen schaffte es auf den zweiten Platz. Der Verein unterstützt straffällig gewordene Jugendliche bei der Resozialisierung. Den dritten Platz belegten die Turn- und Sportfreunde Xanten. Der Verein bemüht sich seit fast 25 Jahren um kulturelle und soziale Integration und arbeitet mit Schulen, Jugendeinrichtungen, Übergangsheimen, der „Tafel“ und anderen Organisationen zusammen.

Die ausgezeichneten Vereine hatten sich in dem dreistufigen Wettbewerb zuvor auf der Lokal- und Landesebene durchgesetzt und erhielten bereits die „Großen Sterne des Sports“ in Bronze und Silber. Insgesamt beteiligten sich bundesweit mehr als 2.500 Sportvereine mit einer Bewerbung bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Der Wettbewerb umfasst zehn Themenfelder, in denen sich die Vereine bewerben können. Das Spektrum reicht von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 jährlich aus. Durch die Prämierungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene flossen den teilnehmenden Vereinen bisher fast fünf Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Schon in den nächsten Wochen startet auf lokaler Ebene die Ausschreibung für die „Sterne des Sports“ 2014. LSV/ar



v.l.n.r. LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen, Stefanie Asmus, Stephanie Krause, Tanja Krug (alle TSV Schönberg), Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein, Wibke Jensen, VR Bank Ostholstein Nord – Plön eG) und DOSB-Präsident Alfons Hörmann.



Eine Frau mit Ideen für die Zukunft der Möllner SV: Anja Reimann.

Die Möllner Sportvereinigung und ihre Vorsitzende Anja Reimann

Gut vernetzt ist halb gewonnen

Die eine ist 152 Jahre alt, die andere gerade einmal 40. Trotzdem passen beide prima zusammen, haben sich gefunden, neu aufgestellt, können (momentan) nicht voneinander lassen, dabei kann so ein Altersunterschied in einer Beziehung manchmal ganz schön problematisch sein. Die Rede ist von der Möllner Sportvereinigung von 1862 auf der einen und ihrer Vorsitzenden Anja Reimann auf der anderen Seite. Eine Geschichte von Veränderung, Verbesserung, Vernetzung.

1981 fing alles an, seitdem ist die gebürtige Möllnerin Anja Reimann MSV-Mitglied. 27 Jahre später im Oktober 2008 wurde die Rechtsanwältin Erste Vorsitzende von heute 3212 Mitgliedern, darunter 1431 Kinder und Jugendliche. „Wir sind ein Breitensportverein mit 24 Abteilungen von Fußball bis Eisstockschießen und haben den Anspruch, Sport für alle und für alle Altersklassen anzubieten“, sagt Anja Reimann. Zu Beginn ihrer Amtszeit ging es gleich von Null auf Hundert: 2009 begannen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2012, in dem der Club seinen 150. Geburtstag das ganze Jahr über mit 70 Veranstaltungen feierte. Doch weder das stolze Alter noch eine stagnierende Mitgliederzahl sorgen bei den Möllnern und Anja Reimann für Stillstand. „Wir bewegen uns hin zu einer Professionalisierung“, sagt sie und meint eine veränderte Vereinsstruktur mit derzeit vier hauptamtlichen Kräften neben dem ehrenamtlichen Vorstand.

Auch in Mölln steht und fällt nicht alles, aber Vieles mit Ehrenamtlern und Übungsleitern. Einige Sportarten wie Handball und Fußball „gehen immer“ (Reimann), andere wie Ju-Jutsu kommen neu hinzu und erweisen sich als Magnet für Kinder und Jugendliche. Und immer wieder verschwinden auch Sportarten von der Bildfläche. Ganz groß auf der Agenda für 2014

steht bei der MSV das Thema Gesundheitssport und die Möglichkeit, ein eigenes Fitness-Studio zu bauen. Zum Beispiel auf dem eigenen Grandplatz. Vor 25 Jahren im Juni 1989 fing alles mit acht Teilnehmern in einer Herzsportgruppe an, heute ist die Möllner Sportvereinigung im Herzogtum Lauenburg der größte Anbieter für Gesundheitssport. Die Palette reicht von Herzsport über Orthopädische und Onkologische Stunden bis Hockergymnastik, „Schwerpunkt Rücken“, Lungensport und Sport für Diabetiker. Die größte Konkurrenz sind – natürlich – kommerzielle Fitness-Studios. Und wie bei so vielen anderen Vereinen, klappt auch in Mölln eine Lücke bei Mitgliedern um die 40. Besonders Männer wandern oft ab, wenn sie aus dem aktiven Sport – beispielsweise Handball oder Fußball - „herausgewachsen“ sind.

Der Verein als Dienstleister, das ist eine der Visionen von Anja Reimann. „Stimmt nicht ganz“, hakt sie ein. „Dienstleister sind wir ja schon jetzt.“ Und in 20 bis 25 Jahren? Um bloße Mitgliederzahlen geht es der Vorsitzenden nicht, wenn sie an die Zukunft denkt. „Ich sehe uns weiter als Mehrspartenverein mit einer Bandbreite, die vom Krabbelalter bis zu den Älteren reicht. Wenn wir den Gesundheitssport und die Zielgruppe 40 plus in geordnete Bahnen bringen, wäre auch schon viel erreicht. Aber ich messe den Erfolg nicht an Mitgliederzahlen, sondern an der Qualität. Wir wollen unser Niveau halten, das hängt besonders von guten Übungsleitern ab.“

So richtig ruhig wird's also auch in Zukunft nicht bei Anja Reimann. 2012 im Jubiläumsjahr war die Möllner SV Gastgeber der DOSB-Sportabzeichentour, im selben Jahr war Reimann auf Vorschlag des LSV eingeladen beim Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin. 2013 gehörte sie der schleswig-holsteinischen Delegation an, die in Stuttgart an den Feierlichkeiten zum 3.



MSV-Sportgala:
Rope Skipping in Perfektion.

1. Möllner Kitaolympiade, Bär-Medaillen für jedes Kita-Kind.



Verleihung der
Ehrenmitgliedschaft an
den ältesten Sohn der
Stadt Mölln:
Till Eulenspiegel

Oktober teilnahm – Begegnungen mit Ministerpräsident Torsten Albig oder Bundespräsident Joachim Gauck inklusive. Reimann ist vernetzt, als Ratscherrin für die CDU in der Möllner Stadtvertretung kommunalpolitisch aktiv. Trotzdem (oder gerade deswegen) sagt sie: „Die Politik verkennt oft, was ein Verein wert ist.“

Reimann ist eine, die Traditionalisten und Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung unter einen Hut bringen will, aber ihre Augen nicht vor der Realität verschließt: „Demographischer Wandel, G8-Abitur, Ganztagschulen, Werteveränderungen – das ist eine Kette ohne Ende. Wir müssen uns vielen Herausforderungen stellen.“ Die MSV ist nicht weniger vernetzt als ihre Vorsitzende. Zweimal jährlich gibt es in Mölln eine Sportkonferenz mit allen Vereinen. Die MSV kooperiert zudem mit Lebenshilfe, Kindergarten, Schulen, im Bereich Gesundheits-sport mit Ärzten, Reha-Klinik, Krankenkassen.

Und was treibt die 40-Jährige mit dem sympathischen Lächeln überhaupt an, sich neben ihrer Familie mit Ehemann Berthold, den neunjährigen Zwillingen und einem zweijährigen „Nesthäkchen“, ihrem Beruf als Rechtsanwältin und ihrem Engagement in der Politik auch noch exponiert im Verein zu engagieren? „Die Verbundenheit. Ich bin als Vereinskind groß geworden“, sagt Reimann, die für die MSV bis zur Zweiten Bundesliga Badminton spielte. Und auch zu Hause ist Vernetzung ein Thema. Reimann lebt in einem Mehrgenerationenhaus, „Oma und Opa“ sind viel für die (auch schon Badminton spielenden) Kinder da. „Das macht die Orga einfacher.“ Im März steht das Amt des Vorsitzenden bei der Möllner SV zur Wahl, und Anja Reimann will gern bis 2017 weitermachen. Sie hat eben Visionen: „Die Möllner SV soll ein Grund sein, nach Mölln zu ziehen, weil unser Angebot etwas Besonderes ist.“

Tamo Schwarz



Hürdenlauf auf dem Waldsportplatz: Die Kinder waren mit Spaß und Ehrgeiz dabei.

DOSB-Bildungsbericht: 580.000 Lizenzen - Das habe ich im Sport gelernt!



Sport baut Position als Bildungsanbieter aus

Stetiges Wachstum und kein Ende in Sicht: Der im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) organisierte gemeinwohlorientierte Sport hat seine Position als einer der größten Bildungsanbieter der Zivilgesellschaft ausgebaut. Aktuell sind bundesweit über 580.000 gültige DOSB-Lizenzen im Umlauf. Das geht aus dem 92-seitigen Bericht hervor, den der DOSB unter dem Titel „Das habe ich im Sport gelernt!“ in Frankfurt/Main veröffentlicht hat.

Seit dem Jahr 2007 stieg die Zahl der gültigen Lizenzen um fast 18 Prozent. Wurden anfangs 494.324 Lizenzen gezählt, waren es Ende 2012 schon 582.412. Jährlich werden mehr als 40.000 neue Lizenzen erteilt. Dies entspricht einem Ausbildungsvolumen von insgesamt über 3,5 Millionen Stunden pro Jahr, die angehende

Trainer/innen, Übungsleiter/innen, Vereinsmanager/innen und Jugendleiter/innen in den Lehrgängen der Sportorganisationen absolvieren.

„Wir sind uns bewusst, dass qualifizierte Engagierte Voraussetzung für eine positive und nachhaltige Vereinsentwicklung sind“, sagt die zuständige DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper. Der Sport biete mit seinem einzigartigen Qualifizierungssystem beste Möglichkeiten, dass jeder und jede Interessierte das passende Angebot finde. Doll-Tepper: „Mehr als 660 Ausbildungsgänge stehen dabei zur Verfügung. Auch die DOSB-Akademien sowie die Deutsche Sportjugend halten umfassende Angebote für die im Sport Engagierten vor.“ Am Qualifizierungssystem des DOSB sind gegenwärtig insgesamt 77 Mitgliedsorganisationen beteiligt, darunter 55 Spitzenverbände, alle 16 Landessportbünde sowie sechs Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA).

Der DOSB vereint als Dach des deutschen Sports insgesamt 98 Mitgliedsorganisationen mit 91.000 Vereinen und 27,9 Millionen Mitgliedschaften. Damit ist der gemeinwohlorientierte Sport die größte Bürgerbewegung des Landes mit höchstem Qualifizierungspotenzial, das bislang jedoch trotz vielfältiger Bemühungen nicht in den Bildungsberichten von Bund und Ländern zu finden ist: „Das halten wir für nicht länger hinnehmbar“, sagt Doll-Tepper. Hier sei ein Umdenken in der Bildungspolitik erforderlich.

Im aktuellen DOSB-Bildungsbericht, der in gedruckter Form und elektronisch vorliegt, sind alle Qualifizierungsangebote mit DOSB-Lizenz ausführlich dargestellt. Daneben werden beispielhafte Bildungsangebote (Good-Practice-Beispiele) der Sportverbände, der angeschlossenen Akademien sowie der Sportjugend vorgestellt. Ein Kapitel befasst sich auch mit der Diskussion um den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). Zudem beinhaltet der Bericht eine Sonderauswertung des Sportentwicklungsberichtes 2011/2012 der Deutschen Sporthochschule Köln zum Thema Trainer, Übungsleiter und Qualifizierung.

Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden im Ressort Bildung und Olympische Erziehung bei Gudrun Cezanne, cezanne@dosb.de oder unter Tel.: 069/6700-324 oder auf der DOSB-Homepage heruntergeladen werden. DOSB

**Werden Sie ein Teil der GTV Familie
und verstärken Sie unser Team!**

**WIR SUCHEN EINE(N) AUSZUBILDENDE(N)
IM BERUFSBILD SPORT- UND FITNESSKAUFLERTE
ZUM AUSBILDUNGSBEGINN 2014**

**WIR BIETEN FÜR DIE SAISON 2014/15 EINE
EINSATZSTELLE DER FREIWILLIGENDIENSTE**

- Bundesfreiwilligendienst (BFD)
(6 Monate oder länger, keine Altersbegrenzung)
- Freiwilliges Soziales Jahr im Sport (FSJ)
(12 Monate, nur Jugendliche)

WIR SUCHEN ÜBUNGSLEITER & TRAINER (M/W)

- Autogenes Training /
Progressive Muskelentspannung
- KinderTurnen, Eltern-Kind-Turnen
- Bokwa
- Push'n'Pull (Gruppen-Langhanteltraining)
- Volleyball

Beschäftigungsmöglichkeiten als Ehrenamtliche
mit Übungsleiter-Aufwandsentschädigung
(§ 3 Nr. 26 EStG) oder als selbständige Übungsleiter

Bewerbungen per Mail an
jobs@gettorfer-tv.de oder per Post an GTV,
Kirchhofsallee 28, 24214 Gettorf

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 21. Januar 2014 aufgenommen:

Schülersegeln Schleswig-Holstein e.V. SV Kiel
Seglerverband

Reitgemeinschaft Holsteinische Schweiz e.V.
KSV Ostholstein
Pferdesportverband

Bewerbungsschluss ist am 31. März

Vereine können sich für das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ 2014 bewerben

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ können auch 2014 wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erhalten. Noch bis zum 31. März 2014 können die Bewerbungen für das „Grüne Band“ 2014 eingereicht werden.



Bereits zum 28. Mal vergeben der Deutsche Olympische Sportbund und die Commerzbank AG diesen leistungssportlichen Nachwuchspreis. Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie aktive Talentsuche und -förderung von Jugendlichen sowie Dopingprävention betreiben. Die Entscheidungen der Experten stützen sich

auf standardisierte Prämierungskriterien, die auf dem Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB basieren.

Die 50 von einer prominent besetzten Jury prämierten Vereine erhalten jeweils eine Förderprämie von 5.000 Euro für ihre Nachwuchsarbeit. Eine Trophäe bringt die symbolische Anerkennung für das zumeist ehrenamtliche Engagement der Vereine zum Ausdruck. Mehr als 200.000 Kinder und Jugendliche aus 1.650 Vereinen haben bislang von der Auszeichnung profitiert. Bewerbungsformulare sind über www.dasgrueneband.com erhältlich und können online ausgefüllt werden.

LSV/ar

ostseeresortdamp
HELIOS URLAUB & GESUNDHEIT



ENTDECKEN SIE DAS OSTSEE RESORT DAMP!

- ostseehotel
- Ferienhäuser
- 4 km Sandstrand – kurtaxenfrei!
- Wellness und Sauna
- Meerwasser-Schwimmbad
- fun&sport center & kinderparadies
- Indoor-Beach-Halle
- Restaurant und Bars

Mehr unter: Telefon +49 4352 80-8077
www.ostsee-resort-damp.de
ostsee resort damp, Seeuferweg 10, 24351 Ostseebad Damp

Neue Themen und gefragte Klassiker neu strukturiert

Führungs-Akademie des DOSB legt Jahresprogramm 2014 vor

Inhaltlich mit neuen Themen und gefragten Klassikern und im Erscheinungsbild neu strukturiert präsentiert sich das Weiterbildungsprogramm der Führungs-Akademie 2014. Die Veranstaltungsübersicht ist jetzt nach drei übergeordneten Kompetenzfeldern gegliedert und ermöglicht so eine schnelle inhaltliche Orientierung.

Das Angebot erstreckt sich von Fachkompetenz vermittelnden Seminaren, unter anderem zu den Themen Datenschutz, Zuwendungsmanagement und Social Media, über Seminare zur Vermittlung von Managementkompetenz (z.B. Fanbindung für Bundesligavereine, Qualitätsmanagement und Projektevaluati-on) bis hin zu Seminaren, die die persönliche Führungskompetenz stärken (z.B. Selbst- und Zeitmanagement, Der starke Auftritt oder Beratungskompetenz im Verband). Wieder dabei ist die Leading League, eine Weiterbildungsreihe für Führungskräfte in Verbänden, die Zusammenhänge zwischen Führung und Motivation / Kommunikation / Veränderung beleuchtet.

Ein völlig neues Angebot ist der DOSB-Verbandsmanager. Die praxisnahe Qualifizierung basiert auf der Blended Learning Methode und ist explizit für die Arbeit in den Sportverbänden und -bünden konzipiert. Präsenzphasen wechseln sich mit individuellen Lernphasen auf dem eigenen 'Online-Campus' ab. **Das gesamte Angebot ist unter www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung/veranstaltungen-im-jahresprogramm.html zu finden**

LSV/ar



Service ist unsere Lieblingsdisziplin

ServiceQualität

TÜV SÜD

TÜV MS Standard

Zertifizierung 2013

- ✓ Servicekultur
- ✓ Servicezuverlässigkeit
- ✓ Beschwerdemanagement
- ✓ Qualifikation der Mitarbeiter
- ✓ Kundenzufriedenheit

Gesamtbewertung: sehr gut

Gültig für die ARAG Sportversicherung bis 2016, bei jährlicher Überwachung. Freiwillige Prüfung

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Sie lieben Ihr Boot? Versichern Sie es gut! Die Bootskasko für Mitglieder und Vereine



Was macht eine gute Yachtversicherung aus?

„Können wir nicht nur eine Sommerdeckung abschließen? Wir sind doch auch nur im Sommer mit unserem Boot unterwegs.“ Diese oder ähnliche Fragen tauchen im Zusammenhang mit Wassersportversicherungen häufiger auf. Dabei haben 40 Prozent des regulierten Schadenvolumens ihren Ursprung im Winterlager - die meisten davon verursacht durch Sturm und Feuer.

ARAG Experten empfehlen, bei den Versicherungsbedingungen ganz genau hinzuschauen. „Unwissenheit kann teuer werden. Das stellen die Eigner leider oft erst fest, wenn es zu spät ist. Fachkenntnisse und Spezialwissen sind sowohl beim Vertragsabschluss, als auch im Schadenfall erforderlich. Die ARAG Sportversicherung empfiehlt daher den Vereinen und Mitgliedern das Spezialkonzept von Pantaenius über www.arag-sport.de

Worauf sollte man achten, wenn unterschiedliche Versicherungsangebote vorliegen?

Beispiel „Feste Taxe“: Obwohl die „Feste Taxe“ dank Pantaenius heute gängige Form der Kasko-Versicherung sein sollte, arbeiten die meisten Versicherer noch mit Zeitwertdeckungen. Oft wird die Versicherung entsprechend der Taxe abgeschlossen und als „Feste Taxe“ bezeichnet. Bei einem Totalverlust wird dann oft nicht die Versicherungssumme erstattet, auf die der Eigner jahrelang Prämien gezahlt hat, sondern nur der Wert des Schiffes zum Schadenzeitpunkt. Was nützt eine Versicherung, wenn man dafür nicht ein gleichwertiges Schiff kaufen kann? Kunden von Pantaenius wissen mit einem Blick auf ihre Police, was sie bei einem Totalverlust von ihrer Versicherung erwarten können. Die „Feste Taxe“ wird mit einem Neuwert gleichgesetzt, dadurch ist der Versicherungswert in dieser Höhe abgesichert.“

Dennoch sollte jeder Eigner regelmäßig seine Versicherungspolice hinsichtlich des aktuellen Marktwertes seines Schiffes überprüfen und diese im Bedarf anpassen, um eine Über- oder Unterversicherung zu vermeiden. So kann beispielsweise der Einbau einer neuen Navigationselektronik erheblichen Einfluss auf den Gesamtwert haben. Die Firma Pantaenius, mit der die ARAG im Bereich Wassersportversicherungen eng zusammenarbeitet, bietet in diesem Zusammenhang fachkundige Bewertungshilfen – als Kundenservice sowie im Interesse stabiler Prämien. Sie verfügt über eine der umfassendsten/umfangreichsten Schiffsdatenbanken weltweit mit sehr präzisen Angaben über den Wert einzelner Schiffstypen. Selbst Banken, Fahndungsbehörden und Versicherungen in ganz Europa richten sich nach dieser Datenbank.

Ein weiterer Angelpunkt ist das Thema Restwert, der je nach Versicherung unterschiedlich ausgelegt wird: Wichtig ist, dass die Versicherungsbedingungen nur den Abzug eines erzielbaren Restwertes von der Entschädigung vorsehen. Dann zählt nämlich nicht einfach der durch einen Sachverständigen taxierte Restwert, sondern eine nachweisbare Verkaufsmöglichkeit, zum Beispiel ein verbindliches Kaufangebot. Denn, was soll man zum



Beispiel ohne Schiff mit einem Rigg, das woanders nicht draufpasst und deshalb unverkäuflich ist?

Ein anderer Punkt sind Entsorgungs-, Bergungs- und Wrackbeseitigungskosten, die viele Eigner häufig gar nicht auf dem Zettel haben. „Viele Versicherungsnehmer glauben, dass Wrackbeseitigung oder Bergung über die Haftpflicht versichert sind. Das ist ein Trugschluss. Deshalb muss das auf jeden Fall in der Kasko-Versicherung inkludiert sein, und zwar separat von der Versicherungssumme und in unbegrenzter Höhe. Der Bergungsaufwand kann nämlich schnell auch einmal den Wert des Schiffes übersteigen.“

Es gibt zahlreiche weitere Tücken, über die Schiffseigner bei Abschluss einer Versicherungspolice stolpern können – ob die Regulierung von Teilschäden, der Landtransport von Yachten, die Versicherung von persönlichen Effekten oder die Haftpflichtversicherung. „Deshalb ist es umso wichtiger, dass man einen Versicherungspartner hat, der nicht nur die Versicherungsbranche, sondern auch das Wassersportgeschäft kennt und einen entsprechend optimierten Beratungs- und Kundenservice anbieten kann.“

Informieren Sie sich auf www.arag-sport.de/zusatz-versicherungen/fuer-sportverbaende-und-vereine/wassersportkasko/
www.arag-sport.de/wassersportkasko

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
 Haus des Sports
 Winterbeker Weg 49
 24114 Kiel
 Tel.: 0431 6486-0
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
 Bad Malente
 Eutiner Straße 45
 23714 Bad Malente
 Tel.: 04523 – 98 44 10
 sbz@lsv-sh.de

Bildungswerk
 Tel. 04523 - 98 44 30
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 -	
	984430	bildungswerk@lsv-sh.de
	984431	ulrike.goede@lsv-sh.de
	984432	angela.weidemann@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	christina.helling@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 -	
	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	torsten.burgschat@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	04523 -	
	9844-11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/		
und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

BARMER GEK

e-on | Hanse

PROVINZIAL

Sparkasse



Volksbanken Raiffeisenbanken

AOK | **NORDWEST**
Die Gesundheitskasse.



TNG

avt plus medical services
Die innovativen Full-Service-Dienstleister für
 Brunnent- und professionelle Medizintechnik

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 4. März 2014, 16-18 Uhr**
Dienstag, 1. April 2014, 16-18 Uhr
 Tel.: 0431-990 81 200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint zehnmal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,

Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163

Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.arlt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de

Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel, Seite 4,5,6,7: Frank Molter, Seite 8: Heike Klein,

Seite 9: Torsten Burgschat, Seite 11, 13, 14, 16: bigstock,

Seite 17-20:sjsh, Seite 22: Axel Schreiner, Seite 24: Sebastian Maas

Seite 25: Frank Peter, Seite 26: Patrick Nawe, Matthias Hermann

Seite 27: Kai Bienert, Meike Engels, Georg Präkelt,

Seite 28: Tamo Schwarz, Seite 29: Möllner SV, Seite 33: Archiv.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



Immer ein gutes Gefühl –
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen

**Zum Glück
geht's auch
per Klick!
www.lotto-sh.de**



**Zu jeder Zeit und von jedem Ort in
Schleswig-Holstein**

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! **Hilfe:** Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein